

Modulhandbuch

für die Prüfungsordnung
Bachelor (1F) Medien- und
Kommunikationswissenschaft
(2020)

Inhaltsverzeichnis

Profil und Qualifikationsziele des Studiengangs	4
BA2MED3001 - GRUNDLAGEN DER MEDIEN- UND KOMMUNIKATIONSWISSENSCHAFT.....	5
BA2MED3002 - EINFÜHRUNG IN DAS WISSENSCHAFTLICHE ARBEITEN.....	7
BA2MED3003 - EMPIRISCHE METHODEN DER MEDIEN- UND KOMMUNIKATIONSWISSENSCHAFT.....	9
BA2MED3004 - PRAXIS DER KOMMUNIKATIONSBERUFE I.....	11
BA2MED3005 - STANDARDISIERTE METHODEN DER MEDIEN- UND KOMMUNIKATIONSWISSENSCHAFT.....	13
BA2MED3006 - JOURNALISMUS UND DIGITALISIERTE ÖFFENTLICHE KOMMUNIKATION.....	15
BA2MED3007 - NICHT-STANDARDISIERTE VERFAHREN DER MEDIENANALYSE/- REZEPTION.....	17
BA2MED3008 - MULTIMODALE MEDIEN IN DIGITALEN KONTEXTEN.....	19
BA2MED3009 - PRAXIS DER KOMMUNIKATIONSBERUFE II.....	21
BA2MED3010 - ANGEWANDTE MEDIEN- UND KOMMUNIKATIONSFORSCHUNG.....	23
BA2MED3011 - MEDIEN AUS INTERDISZIPLINÄRER PERSPEKTIVE.....	25
BA2MED3012 - PRAKTIKUM.....	27
BA2MED3014 - EINFÜHRUNG IN DIE SPRACHWISSENSCHAFT UND PHONETIK.....	28
BA2MED3015 - EINFÜHRUNG IN DIE TEXT- UND MEDIENANALYSE.....	30
BA2MED3016 - ALGORITHMISCHE METHODEN.....	32
BA2MED3021 - POLITIKWISSENSCHAFT.....	33
BA2MED3022 - SOZIOLOGIE.....	34
BA2MED3023 - GRUNDZÜGE DER BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE I: FÜHRUNGSPROZESSE.....	35
BA2MED3024 - GRUNDZÜGE DER BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE II: LEISTUNGSPROZESSE.....	37
BA2MED3025 - GRUNDLAGEN DER GERMANISTISCHEN SPRACHWISSENSCHAFT.....	39
BA2MED3026 - VERTIEFUNG DER GERMANISTISCHEN SPRACHWISSENSCHAFT.....	41
BA2MED3027 - SPRACHE UND HANDELN IN GESCHICHTE UND GEGENWART.....	43
BA2MED3028 - INTRODUCTION TO LINGUISTIC STUDIES 1: BASIC PRINCIPLES.....	45
BA2MED3029 - AKUSTISCHE PHONETIK UND INSTRUMENTALPHONETISCHES ARBEITEN.....	47
BA2MED3030 - MACHINE LEARNING FÜR TEXT, MEDIEN UND WISSEN.....	49
BA2MED3031 - NATURAL LANGUAGE PROCESSING.....	51
BA2MED3032 - DIGITALISIERUNG UND DIGITALE EDITION.....	53
BA2MED3033 - INFORMATIONSSYSTEME.....	55
BA2MED3034 - DATENBANKSYSTEME.....	56
BA2MED3035 - WEB ENTWICKLUNG.....	58
BA2MED3036 - AGENTENBASIERTE MODELLIERUNG.....	60
BA2MED3037 - DIGITALE GESCHÄFTSPROZESSE UND ENTSCHEIDUNGEN (NICHT ENDNOTENRELEVANT).....	62
BA2MED3038 - STATISTIK.....	64

Profil und Qualifikationsziele des Studiengangs Bachelor (1F) Medien- und Kommunikationswissenschaft (2020)

Der Studiengang Medien- und Kommunikationswissenschaft an der Universität Trier wird mit dem Ziel angeboten, neben der wissenschaftlichen Laufbahn auf verschiedene Medienberufe vorzubereiten (z. B. Journalismus, Öffentlichkeitsarbeit, Social Media-Management). Der Studiengang ist kommunikations- und medienwissenschaftlich ausgerichtet. Dabei werden sowohl geisteswissenschaftlich-hermeneutische als auch sozialwissenschaftlich-empirisch-analytische Ansätze verfolgt. Der Studiengang beschäftigt sich mit aktuellen Phänomenen und Problemen in einer digitalen Öffentlichkeit und setzt neben qualitativen auch verstärkt quantitative und experimentelle Methoden (z.B. Eyetracking) ein. Dabei werden die zentralen Säulen der Medienkommunikation in den Blick genommen: die Kommunikatoren, die Medienprodukte/-inhalte und die Medienrezeption. Die Medienkommunikation wird vor dem Hintergrund der strukturellen und medialen Kontexte in Öffentlichkeit und Journalismus analysiert und theoretisch reflektiert. Aufgrund des digitalen Wandels ist der Studiengang stärker an den Anforderungen der digitalisierten Medienwelt ausgerichtet, ohne die Kernaufgaben (z. B. Informationsaufbereitung, kritische Analyse) aufzugeben. Insbesondere Verfahren der Computational Communication Science und der Digital Methods werden verstärkt einbezogen und ergänzen das bisherige Repertoire standardisierter und nicht-standardisierter Methoden in einer projektorientierten Lehre. Qualifikations- und Ausbildungsziele sind vor dem Hintergrund der vielfältigen künftigen Einsatzbereiche sowohl wissenschaftliche als auch berufspraktische Kompetenzen. Folgende Qualifizierungsziele spielen eine besondere Rolle: - Qualifikation für den Einstieg in (digitale) Medienberufe und medienbezogene Berufsfelder, darunter auch Schlüsselqualifikationen wie die Arbeitsfähigkeit in Teams und Projekten sowie spezifische berufspraktische Kenntnisse (z.B. journalistisches Texten, audiovisuelle Produktion, Storytelling), - wissenschaftliche Analyse, Recherche, Visualisierung und Präsentation, - Befähigung zur kritisch-diskursiven Analyse und Reflexion in Verbindung mit Problemlösungs- und Kontextualisierungskompetenzen sowie grundlegenden Kenntnissen einschlägiger Kommunikations- und Medientheorien, - Verständnis für die Relevanz von Medien und journalistischer Vermittlung sowie die Beziehungen zu Gesellschaft, Wirtschaft, Politik, Kultur, Recht etc., - Grundständige empirische Methodenausbildung (qualitativ, quantitativ, Mixed-Methods); Erlernen der grundlegenden Prinzipien empirischer Sozialforschung; Analysekompetenzen im Bereich digitaler Datenstrukturen, - Forschungspraktische Kenntnisse durch Vertiefung methodenspezifischen Wissens in Lehrforschungsprojekten, - Data Literacy sowie Verständnis von Datafizierungsprozessen und der Dynamiken öffentlicher Kommunikation in digitalen Kontexten, - Vertiefte Kenntnisse in: qualitativen und quantitativen Methoden der Medienwissenschaft, Mixed-Methods-Designs und ausgewählte experimentelle Methoden (v.a. Befragung, Inhaltsanalyse, Blickbewegungsanalyse, Bildanalytische Verfahren, Framinganalyse), Digitalisierungs- und Globalisierungsprozessen in den Medien und ihren Kontexten, Mediennutzungs- und Medienrezeptionsforschung, Visuelle Kommunikationsforschung und Methoden multimodaler Medienanalyse, Journalismusforschung und strategische Kommunikation/PR, - Interdisziplinäre/transdisziplinäre Kompetenzen, - Auslandserfahrung/ internationale, interkulturelle Kompetenzen, - Vorbereitung auf ein möglicherweise anschließendes Masterstudium in Trier oder an anderen Standorten (Vermittlung entsprechender Theorie-, Analyse- und Methodenkompetenzen), - Medienpraktische Erfahrungen und Kompetenzen in digitalen, medienbezogenen Berufsfeldern.

**Modul: GRUNDLAGEN DER MEDIEN- UND
KOMMUNIKATIONSWISSENSCHAFT**

zugeordnet zu:

Empfohlenes Fachsemester:	1. Semester	Leistungspunkte / ECTS:	15,0
Moduldauer (Semester):		Semesterwochenstunden:	6,0
Angebotshäufigkeit:	jedes Jahr (WiSe)	Präsenzstudium (h):	90 Std.
Lehrsprache:	deutsch	Selbststudium (h):	360 Std.
		Arbeitsaufwand (h):	450 Std.

Zu erbringende Prüfungsleistung(en): 2 Teilprüfungen (je 50%): 2 Klausuren (jeweils 90 Min.)

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Regelmäßige Teilnahme, Bestehen der Studienleistungen, Bestehen der Prüfungsleistung

Zu erbringende Studienleistung(en): Hausaufgaben, Übungsaufgaben, Referat

Prüfungsvoraussetzung(en) (Module): Keine

Gewichtung der Prüfungsleistung(en): Die Modulnote fließt gemäß dem Gewicht der Leistungspunkte des Moduls in die Endnote ein.

Qualifikationsziele: Die Studierenden

- sollen eine Wissensgrundlage in Theorien und Methoden der Medien- und Kommunikationswissenschaft besitzen,
- werden mit der Fachterminologie der Medien- und Kommunikationswissenschaft vertraut gemacht,
- lernen medien- und kommunikationswissenschaftliche Fragestellungen zu erkennen und selbst zu entwickeln,
- werden mit den aktuellen Herausforderungen für digitale und digitalisierte (Massen)Medien und Kommunikationsprozesse vertraut gemacht,
- sollen Kenntnisse über die ökonomischen, politischen und rechtlichen Strukturen und Mechanismen, die das deutsche Mediensystem bestimmen, erwerben,
- lernen die verschiedenen Formen öffentlicher Kommunikation kennen,
- sollen einen Überblick zu den Strukturen traditioneller und digitalisierter Öffentlichkeit haben.

Inhalte: Die Vorlesung „Theorien und Methoden digitaler Medien“ bietet eine Einführung in die grundlegenden Theorien und Methoden der geisteswissenschaftlichen Medienwissenschaft und der sozialwissenschaftlichen Kommunikationswissenschaft sowie verwandter Disziplinen, die sich mit den Schlüsselthemen Medien und Kommunikation befassen. Ausgehend von der geschichtlichen Entwicklung der Medien-, Publizistik-, Informations- und Kommunikationswissenschaft werden zentrale Theorien und ihre Autor*innen vorgestellt sowie Querbezüge zu den mit den Theorien verbundenen Methoden hergestellt. Die Vorlesung stellt damit auch eine Einführung in Schlüsselbegriffe, methodisches Vorgehen und die Entwicklung medien- und kommunikationswissenschaftlicher

Fragestellungen dar. Es werden mediale Prozesse, kommunikative Zusammenhänge und aktuelle Herausforderungen des Faches und seiner Forschungsgegenstände vor dem Hintergrund eines rasanten, durch die Digitalisierung vorangetriebenen Medienwandels behandelt.

Die Vorlesung „Medienstrukturen und Öffentlichkeit“ soll grundlegend in die Strukturen des Mediensystems einführen. Die Verflechtung von Politik, Recht, Ökonomie und Kultur wird besonders berücksichtigt. Grundbegriffe zu Medien und Öffentlichkeit werden behandelt. Veränderungen der medialen Randbedingungen werden mit Blick auf Öffentlichkeit und die Vermittlung öffentlicher Kommunikation thematisiert. Wichtige Formen der öffentlichen Kommunikation wie Journalismus und Öffentlichkeitsarbeit, ihr gegenseitiges Verhältnis und die zugehörigen Berufsfelder werden vorgestellt.

Das Seminar konkretisiert und diskutiert Inhalte aus beiden Vorlesungen.

Literatur: Beck, K. (2018). *Das Mediensystem Deutschlands (2. Aufl.)*. Wiesbaden: Springer VS.
Bonfadelli, H., Jarren, O., & Siegert, G. (2010). *Einführung in die Publizistikwissenschaft (3. vollst. überarb. Aufl.)*. Stuttgart: UTB.
McQuail, D. (2010). *McQuail's Mass Communication Theory (6th ed.)*. London: Sage.
Pürer, H. (2015). *Medien in Deutschland. Presse – Rundfunk – Online*. Konstanz: UTB.

Veranstaltungsformen: (a) Vorlesung „Theorien und Methoden digitaler Medien“ (2 SWS) (b) Vorlesung „Medienstrukturen und Öffentlichkeit“ (2 SWS) (c) Seminar „Grundlagen der Medien- und Kommunikationswissenschaft“ (2 SWS)

Empfohlene Voraussetzungen: keine

Verwendbarkeit des Moduls: -

Modulbeauftragte(r): Müller, Nuernbergk

Sonstige Informationen: -

Lehrveranstaltungen:

12651880 Medienstrukturen / 2.0 SWS / Vorlesung
12651889 Theorien und Methoden der Medien- und Kommunikationswissenschaft / 2.0 SWS / Vorlesung
12652006 Grundlagen der Medien- und Kommunikationswissenschaft / Seminar
3980 Theorien und Methoden digitaler Medien / Vorlesung

Modul: EINFÜHRUNG IN DAS WISSENSCHAFTLICHE ARBEITEN

zugeordnet zu:

Empfohlenes Fachsemester:	1. Semester	Leistungspunkte / ECTS:	5,0
Moduldauer (Semester):		Semesterwochenstunden:	2,0
Angebotshäufigkeit:	jedes Jahr (WiSe)	Präsenzstudium (h):	30 Std.
Lehrsprache:	deutsch	Selbststudium (h):	120 Std.
		Arbeitsaufwand (h):	150 Std.

Zu erbringende Prüfungsleistung(en):	Schriftliche Ausarbeitung
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Regelmäßige Teilnahme, Bestehen der Studienleistungen, Bestehen der Prüfungsleistung
Zu erbringende Studienleistung(en):	Schriftliche Ausarbeitung
Prüfungsvoraussetzung(en) (Module):	Keine
Gewichtung der Prüfungsleistung(en):	Die Modulnote fließt gemäß dem Gewicht der Leistungspunkte des Moduls in die Endnote ein.

Qualifikationsziele:	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • sind vertraut mit Formen, Standards und Strategien wissenschaftlichen Arbeitens und haben medien- und kommunikationswissenschaftliche Fachterminologie erlernt; • können wissenschaftliche und publizistische Themen recherchieren; • haben Grundkompetenzen im wissenschaftlichen Schreiben und anderen Bereichen der zielgruppenadäquaten und didaktisch reflektierten wissenschaftlichen Informationsaufbereitung und -präsentation.
----------------------	--

Inhalte: Im Modul werden folgende Themenfelder angesprochen:

- wissenschaftliches Schreiben;
- Recherchieren & Bibliographieren in Bibliotheken, Archiven und Datenbanken (wissenschaftliche und publizistische Ausrichtung);
- wissenschaftliche Darstellungsformen: u.a. Referat, Präsentation, Exposé, Handout, Thesenpapier, Hausarbeit (Planung, Zeitmanagement, Informationsaufbereitung);
- kollaborative Formen des online-basierten Wissensmanagements;
- Gliederung einer wissenschaftlichen Arbeit;
- Nutzung von Bibliografie-Software, z.B. Citavi;
- Zitieren und Belegen;
- Gute wissenschaftliche Praxis, Plagiate;
- Dokumentieren & Archivieren von Medienbeiträgen aus allen Mediengattungen,
- Techniken der Materialaufbereitung: Scannen, digitale Bildbearbeitung, audiovisuelle Aufzeichnungstechniken.

Literatur: Dahinden, U., Neuroni, A.C., & Sturzenegger, S. (2014). Wissenschaftliches Arbeiten in der Kommunikationswissenschaft. (2. Aufl.). Bern: Haupt.

Veranstaltungsformen: a) Vorlesung „Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten“ (1 SWS) b) Seminar „Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten“ (1 SWS)

Empfohlene Voraussetzungen: keine

Verwendbarkeit des Moduls: -

Modulbeauftragte(r): Nuernbergk, Schöch

Sonstige Informationen: -

Lehrveranstaltungen:

12401616 Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (Vorlesung + Übung) (BA STeM) / Vorlesung mit Übung

12652007 Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten / Übung

**Modul: EMPIRISCHE METHODEN DER MEDIEN- UND
KOMMUNIKATIONSWISSENSCHAFT**

zugeordnet zu:

Empfohlenes Fachsemester:	2. Semester	Leistungspunkte / ECTS:	10,0
Moduldauer (Semester):		Semesterwochenstunden:	4,0
Angebotshäufigkeit:	jedes Jahr (SoSe)	Präsenzstudium (h):	60 Std.
Lehrsprache:	deutsch	Selbststudium (h):	240 Std.
		Arbeitsaufwand (h):	300 Std.

Zu erbringende
Prüfungsleistung(en): Klausur (60 Min.)

Voraussetzungen
für die Vergabe von
Leistungspunkten: Regelmäßige Teilnahme, Bestehen der Studienleistungen, Bestehen der Prüfungsleistung

Zu erbringende
Studienleistung(en): Übungsaufgaben; Hausaufgaben

Prüfungsvoraussetzung(en)
(Module): Keine

Gewichtung der
Prüfungsleistung(en): Die Modulnote fließt gemäß dem Gewicht der Leistungspunkte des Moduls in die Endnote ein.

Qualifikationsziele: Die Studierenden

- verstehen die Prinzipien empirischer Sozialforschung.
- lernen zentrale Methoden empirischer Kommunikationsforschung kennen;
- können Ergebnisse empirischer Kommunikationsforschung kritisch einordnen;
- sammeln Ideen für eigene Forschungsfragen und methodisches Wissen zur Beantwortung dieser Fragen;
- können Verfahren der deskriptiven und induktiven Statistik in der Datenanalyse selbständig anwenden;
- lernen die Aufbereitung und das Management statistischer Daten kennen.

Inhalte: Die Vorlesung gibt einen Überblick über die empirischen Methoden in der Kommunikationsforschung und vermittelt wesentliche Grundlagen der empirischen Sozialforschung im Hinblick auf Datenerhebung, allgemeine Methodologie und Forschungsdesigns.

Das Seminar vermittelt Grundkenntnisse der Datenanalyse und des Datenmanagements im Bereich der quantitativen empirischen Kommunikationsforschung. Verfahren der deskriptiven und induktiven Statistik werden behandelt und mit Statistiksoftware anhand konkreter Fragestellungen und spezifischer Datensätze eingeübt.

Literatur: Brosius, H.-B., Haas, A., & Koschel, F. (2016). Methoden der empirischen Kommunikationsforschung. Eine Einführung (7. Aufl.). Wiesbaden. Springer VS.

Veranstaltungsformen: (a) Vorlesung „Einführung in die empirischen Methoden“ (2 SWS) (b) Seminar „Einführung in die Datenanalyse“ (2 SWS)

Empfohlene Voraussetzungen: keine

Verwendbarkeit des Moduls: -

Modulbeauftragte(r): Nuernbergk

Sonstige Informationen: -

Lehrveranstaltungen:

12652015 Einführung in die Empirischen Methoden / Vorlesung

12652016 Einführung in die Einführung in die empirische Medienforschung mit SPSS / Seminar

Modul: PRAXIS DER KOMMUNIKATIONSBERUFE I

zugeordnet zu:

Empfohlenes Fachsemester:	2. Semester	Leistungspunkte / ECTS:	5,0
Moduldauer (Semester):		Semesterwochenstunden:	4,0
Angebotshäufigkeit:	jedes Jahr (WiSe)	Präsenzstudium (h):	60 Std.
Lehrsprache:	deutsch	Selbststudium (h):	90 Std.
		Arbeitsaufwand (h):	150 Std.

Zu erbringende Prüfungsleistung(en):	Schriftliche Ausarbeitung
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Regelmäßige Teilnahme, Bestehen der Studienleistungen, Bestehen der Prüfungsleistung
Zu erbringende Studienleistung(en):	Hausaufgaben, Übungsaufgaben
Prüfungsvoraussetzung(en) (Module):	Keine
Gewichtung der Prüfungsleistung(en):	Die Modulnote fließt gemäß dem Gewicht der Leistungspunkte des Moduls in die Endnote ein.

Qualifikationsziele:	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • können mit in der Medienproduktion üblichen Werkzeugen, Technologien und Geräten umgehen; • erwerben journalistische Schreib- und gattungsspezifische Aufbereitungskompetenz (Textstrategien und Darstellungsformen); • erlernen die Grundzüge der journalistischen Recherche.
----------------------	---

Inhalte:	In diesen medienpraktisch ausgerichteten Lehrveranstaltungen erlernen die Studierenden die Grundfunktionen etablierter Software zum Erstellen von Foto-, Video- und Audioprodukten sowie die wesentlichen Qualitätsparameter. In der Lehrveranstaltung zum Journalistischen Schreiben werden journalistische und auf Öffentlichkeitsarbeit bezogene Grundhandlungen des Schreibens und typische Darstellungsformen aus diesen Bereichen behandelt und eingeübt.
----------	---

Literatur:	-
Veranstaltungsformen:	(a) Übung „Digitale Medienproduktion“ (2 SWS) (b) Übung „Medienpraxis 1: Journalistisches Texten“ (2 SWS) (anwesenheitspflichtig)
Empfohlene Voraussetzungen:	keine
Verwendbarkeit des Moduls:	-

Modulbeauftragte(r):	Plein
----------------------	-------

Sonstige Informationen:	-
-------------------------	---

Lehrveranstaltungen:

12651863 Journalistisches Texten / 2.0 SWS / Praktische Übung (a)

12651974 Medienwissenschaftliche Schlüsselqualifikationen / Übung

**Modul: STANDARDISIERTE METHODEN DER MEDIEN- UND
KOMMUNIKATIONSWISSENSCHAFT**

zugeordnet zu:

Empfohlenes Fachsemester:	2. Semester	Leistungspunkte / ECTS:	10,0
Moduldauer (Semester):		Semesterwochenstunden:	4,0
Angebotshäufigkeit:	jedes Jahr (SoSe)	Präsenzstudium (h):	60 Std.
Lehrsprache:	deutsch	Selbststudium (h):	240 Std.
		Arbeitsaufwand (h):	300 Std.

Zu erbringende Prüfungsleistung(en):	Hausarbeit
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Regelmäßige Teilnahme, Bestehen der Studienleistungen, Bestehen der Prüfungsleistung
Zu erbringende Studienleistung(en):	Übungsaufgaben im Kontext eines Forschungsprojekts; Präsentation.
Prüfungsvoraussetzung(en) (Module):	Keine
Gewichtung der Prüfungsleistung(en):	Die Modulnote fließt gemäß dem Gewicht der Leistungspunkte des Moduls in die Endnote ein.

Qualifikationsziele:	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • erlernen methodisches Wissen und den eigenständigen Einsatz der Forschungsmethoden Inhaltsanalyse und Befragung zu Fragen der Kommunikations- und Medienforschung. • trainieren ihre Fähigkeiten, einen Forschungsprozess zu organisieren und Fragestellungen arbeitsteilig zu bearbeiten. • lernen die Limitationen und die Leistungen einer Forschungsmethode an einer eigenen Fragestellung kennen. • lernen, Ergebnisse empirischer Forschung mündlich zu präsentieren und schriftlich aufzubereiten.
----------------------	---

Inhalte:	Gegenstand des Moduls ist eine forschungspraktische Einführung in die quantitativ ausgerichtete Kommunikations- und Medienforschung speziell mit den Methoden Inhaltsanalyse und Befragung. Der Fokus der beiden Seminare liegt auf der eigenen Anwendung und Einübung der jeweiligen (teil-) standardisierten Forschungsmethode. Die Studierenden führen in beiden Methodenkursen Forschungsprojekte unter Anleitung der Dozierenden durch. Gemeinsam wird ein Forschungsdesign entwickelt oder hinsichtlich einer Teilfragestellung in Gruppen konkretisiert, ein Untersuchungsinstrument (z.B. Codebuch, Fragebogen) ausgearbeitet und eine systematische Datenerhebung und -auswertung durchgeführt. Über die beiden hier empfohlenen Forschungsmethoden hinaus ist möglich, Methodenkurse mit vergleichbarer Anlage auch zu anderen standardisierten Forschungsmethoden anzubieten (insbesondere Beobachtung).
----------	---

Literatur:	Scholl, A. (2015). Die Befragung (3. Aufl.). Konstanz: UVK. Rössler, P. (2017). Inhaltsanalyse (3. Aufl.). Konstanz: UVK.
------------	--

Veranstaltungsformen: (a) Seminar „Methodenkurs Befragung“ (2 SWS) (b) Seminar „Methodenkurs Inhaltsanalyse“ (2 SWS) (anwesenheitspflichtig)

Empfohlene Voraussetzungen: Das Modul „Empirische Methoden in der Medien- und Kommunikationswissenschaft“ sollte im Studienverlauf nach Möglichkeit bereits vorab oder parallel belegt werden.

Verwendbarkeit des Moduls: -

Modulbeauftragte(r): Nuernbergk

Sonstige Informationen: -

Lehrveranstaltungen:

12651917 Befragung / Seminar

12652018 Inhaltsanalyse / Projektseminar (a)

**Modul: JOURNALISMUS UND DIGITALISIERTE ÖFFENTLICHE
KOMMUNIKATION**

zugeordnet zu:

Empfohlenes Fachsemester:	3. Semester	Leistungspunkte / ECTS:	10,0
Moduldauer (Semester):		Semesterwochenstunden:	4,0
Angebotshäufigkeit:	jedes Jahr (WiSe)	Präsenzstudium (h):	60 Std.
Lehrsprache:	deutsch	Selbststudium (h):	240 Std.
		Arbeitsaufwand (h):	300 Std.

Zu erbringende
Prüfungsleistung(en): Hausarbeit

Voraussetzungen
für die Vergabe von
Leistungspunkten: Regelmäßige Teilnahme, Bestehen der Studienleistungen, Bestehen der
Prüfungsleistung

Zu erbringende
Studienleistung(en): Referat, Übungsaufgaben

Prüfungsvoraussetzung(en)
(Module): Keine

Gewichtung der
Prüfungsleistung(en): Die Modulnote fließt gemäß dem Gewicht der Leistungspunkte des Moduls
in die Endnote ein.

Qualifikationsziele: Die Studierenden

- können Strukturen und Prozesse in den Bereichen Journalismus und strategische Kommunikation analytisch beschreiben;
- erhalten ein Verständnis von den digitalen Kontexten und medialen Randbedingungen, die öffentliche Kommunikation prägen;
- können wissenschaftliche Sachverhalte zu berufsfeldbezogenen Fragestellungen öffentlicher Kommunikation mündlich und schriftlich präsentieren.

Inhalte: Das Modul vermittelt eine weiterführende Auseinandersetzung mit theoretischen und empirischen Perspektiven auf die Forschungsbereiche Journalismus, PR und Werbung. Es werden die Auswirkungen der Digitalisierung von Öffentlichkeit auf die Arbeit in den Berufsfeldern und den mit ihnen verbundenen medialen Praktiken und Rollen behandelt. Dazu werden Ergebnisse der Kommunikator-, Organisations- und Medieninhaltsforschung aufgegriffen. Seminare können auch Teilfragestellungen fokussieren, indem sie sich z.B. mit bestimmten Formen der öffentlichen bzw. journalistischen Vermittlung (Profession, Partizipation, Technik) beschäftigen. Sie können sich in diesem Zusammenhang auch mit Teilprozessen öffentlicher Kommunikation und der Aussagenentstehung befassen (z.B. Recherche, Produktion, Distribution, Anschlusskommunikation, Wirkung). In der Analyse können gesellschaftliche Teilsysteme/-bereiche und Plattformen fokussiert werden.

Literatur: Fröhlich, R., Szyszka, P., & Bentele, G. (Hrsg.). (2015). Handbuch der Public Relations. Wissenschaftliche Grundlagen und berufliches Handeln (3. Auflage). Wiesbaden: Springer VS.
Meier, K., & Neuberger, C. (Hrsg.) (2016): Journalismusforschung. Stand und Perspektiven (2. Aufl.). Baden-Baden: Nomos.

Nuernbergk, C., & Neuberger, C. (Hrsg.) (2018). Journalismus im Internet: Profession – Partizipation – Technisierung (2. Aufl.). Wiesbaden: VS.

Veranstaltungsformen: (a) Seminar „Schwerpunkt Journalismus“ (2 SWS) (b) Seminar „Schwerpunkt PR/Werbung“ (2 SWS)

Empfohlene Voraussetzungen: Modul „Grundlagen der Kommunikations- und Medienwissenschaft“

Verwendbarkeit des Moduls: -

Modulbeauftragte(r): Nuernbergk

Sonstige Informationen: -

Lehrveranstaltungen:

12652023 Journalismus und digitalisierte öffentliche Kommunikation Journalismus / Seminar

12652024 Journalismus und digitalisierte öffentliche Kommunikation PR/Werbung / Seminar

**Modul: NICHT-STANDARDISIERTE VERFAHREN DER
MEDIENANALYSE/-REZEPTION**

zugeordnet zu:

Empfohlenes Fachsemester:	3. Semester	Leistungspunkte / ECTS:	10,0
Moduldauer (Semester):		Semesterwochenstunden:	4,0
Angebotshäufigkeit:	jedes Semester	Präsenzstudium (h):	60 Std.
Lehrsprache:	deutsch	Selbststudium (h):	240 Std.
		Arbeitsaufwand (h):	300 Std.

Zu erbringende Prüfungsleistung(en):	Schriftliche Ausarbeitung
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Regelmäßige Teilnahme, Bestehen der Studienleistungen, Bestehen der Prüfungsleistung
Zu erbringende Studienleistung(en):	Rezeptionsstudie in Gruppen- oder Einzelarbeit
Prüfungsvoraussetzung(en) (Module):	Keine
Gewichtung der Prüfungsleistung(en):	Die Modulnote fließt gemäß dem Gewicht der Leistungspunkte des Moduls in die Endnote ein.
Qualifikationsziele:	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • können medienwissenschaftliche Fragestellungen zur Medienrezeption und dem Umgang mit Medien eigenständig erstellen; • können grundlegende Methoden der medienwissenschaftlichen Rezeptionsforschung eigenständig umsetzen; • können Rezeptionsdaten problem- und fragestellungsorientiert auswerten; • kennen verschiedene Methoden der Medienanalyse und können diese anwenden.
Inhalte:	In der Lehrveranstaltung zur Medienrezeption werden nach einer kurzen Einführung in Theorien zur Medienrezeption, zur Medienaneignung und zur Medienwirkung in einzelnen Gruppen Forschungsdesigns zu medienwissenschaftlichen Rezeptionsfragestellungen entwickelt und anschließend prototypisch umgesetzt. In diesem Zusammenhang werden übliche Softwareprogramme zur Unterstützung der Rezeptionsforschung (z. B. zur Auswertung qualitativer Daten) eingesetzt. Im Seminar zur Medienanalyse werden verschiedene Verfahren der nicht-standardisierten Analyse von Texten und Bildern aber auch von komplexeren Diskursen behandelt.
Literatur:	-
Veranstaltungsformen:	(a) Seminar „Nicht-standardisierte Methoden/Medienanalyse“ (2 SWS) (b) Seminar „Mediennutzung, Medienrezeption, Medienwirkung“ (2 SWS) (anwesenheitspflichtig)

Empfohlene Voraussetzungen:	Modul "Empirische Methoden in der Medien- und Kommunikationswissenschaft"
-----------------------------	---

Verwendbarkeit des Moduls:	-
----------------------------	---

Modulbeauftragte(r):	Barth
----------------------	-------

Sonstige Informationen:	-
-------------------------	---

Lehrveranstaltungen:

12652012 Nicht-standardisierte Methoden: Rezeption / 2.0 SWS / Praxisorientiertes Seminar (a)

12652021 Nicht standardisierte Methoden/Medienanalyse / Seminar

Modul: MULTIMODALE MEDIEN IN DIGITALEN KONTEXTEN

zugeordnet zu:

Empfohlenes Fachsemester:	4. Semester	Leistungspunkte / ECTS:	10,0
Moduldauer (Semester):		Semesterwochenstunden:	4,0
Angebotshäufigkeit:	jedes Jahr (SoSe)	Präsenzstudium (h):	60 Std.
Lehrsprache:	deutsch,englisch	Selbststudium (h):	240 Std.
		Arbeitsaufwand (h):	300 Std.

Zu erbringende Prüfungsleistung(en): Klausur (60 Minuten) oder Posterpräsentation

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Regelmäßige Teilnahme, Bestehen der Studienleistungen, Bestehen der Prüfungsleistung

Zu erbringende Studienleistung(en): Forschungsberichte, Übungsaufgaben, Referat

Prüfungsvoraussetzung(en) (Module): Keine

Gewichtung der Prüfungsleistung(en): Die Modulnote fließt gemäß dem Gewicht der Leistungspunkte des Moduls in die Endnote ein.

Qualifikationsziele: Die Studierenden

- verstehen die Herausforderung für Massenmedien in multimodalen Kontexten;
- erwerben ein Verständnis für die Komplexität von Medien und deren Multimodalität in gesellschaftlichen und politischen Kontexten;
- haben ein Verständnis für Strukturen, Funktionen und Prozesse mediatisierter Kommunikation unter digitalen Bedingungen in Mehrebenensystemen;
- wenden die theoretisch-methodischen Kenntnisse der vorangegangenen Semester auf aktuelle Beispiele an und entwickeln erste wissenschaftliche Fragestellungen;
- können mediale Konvergenzprozesse erkennen und analysieren;
- kennen verschiedene Methoden der Medienanalyse und ihre Anwendungskontexte.

Inhalte: In der Vorlesung werden u.a. folgende Themenfelder angesprochen: Multimodalität und Medialität und ihre theoretische Fundierung, digitale Medien und ihr Zusammenspiel mit klassischen Massenmedien, digitale Produktionsstrukturen und typische digitale Medienformate. Eine besondere Rolle nehmen die visuelle Kommunikation und Online-Formate ein.

Im Seminar werden Methoden der medienwissenschaftlichen produktbezogenen Forschung eingeübt und exemplarisch mit kleineren Analysen erprobt.

Literatur:

Ritzer, G., & Jurgenson, N. (2010). Production, Consumption, Prosumption: The nature of capitalism in the age of the digital 'prosumer'. *Journal of Consumer Culture*, 10(1), 13–36.

Shifman, L. (2014). *Memes in digital culture. MIT press essential knowledge series*. Cambridge, Massachusetts: The MIT Press.
Retrieved from <http://search.ebscohost.com/login.aspx?direct=true&scope=site&db=nlebk&db=nlabk&AN=649171>

Toffler, A. (1983). *Die dritte Welle - Zukunftschance: Perspektiven für die Gesellschaft des 21. Jahrhunderts* (1. Aufl.). *Goldmann Sachbuch: Vol. 11350*. München: Goldmann.

Veranstaltungsformen: (a) Vorlesung „Digitale Medien in multimodalen Kontexten“ (2 SWS) (b) Seminar „Multimodalität und digitale Medien“ (2 SWS)

Empfohlene Voraussetzungen: Modul „Grundlagen der Kommunikations- und Medienwissenschaft“

Verwendbarkeit des Moduls: -

Modulbeauftragte(r): Müller

Sonstige Informationen: -

Lehrveranstaltungen:

12652025 Multimodale Medien in digitalen Kontexten / Vorlesung

12652026 Multimodale Medien in digitalen Kontexten / Seminar

Modul: PRAXIS DER KOMMUNIKATIONSBERUFE II

zugeordnet zu:

Empfohlenes Fachsemester:	4. Semester	Leistungspunkte / ECTS:	10,0
Moduldauer (Semester):		Semesterwochenstunden:	4,0
Angebotshäufigkeit:	jedes Semester	Präsenzstudium (h):	60 Std.
Lehrsprache:	deutsch	Selbststudium (h):	90 Std.
		Arbeitsaufwand (h):	150 Std.

Zu erbringende Prüfungsleistung(en): 2 Teilprüfungen (je 50%): 2 schriftliche Ausarbeitungen

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Regelmäßige Teilnahme, Bestehen der Studienleistungen, Bestehen der Prüfungsleistung

Zu erbringende Studienleistung(en): Haus- und Übungsaufgaben

Prüfungsvoraussetzung(en) (Module): Keine

Gewichtung der Prüfungsleistung(en): Die Modulnote fließt gemäß dem Gewicht der Leistungspunkte des Moduls in die Endnote ein.

Qualifikationsziele: Die Studierenden

- erhalten Verständnis für die Anforderungen und Leistungen von Kommunikationsberufen;
- lernen die Praxis der Öffentlichkeitsarbeit kennen;
- können Produktionsabläufe einschätzen und planen;
- können im Team redaktionell arbeiten;
- können Themen sachgerecht aufbereiten.

Inhalte: Die Studierenden werden in den typischerweise von Medienpraktiker*innen angebotenen Lehrveranstaltungen angeleitet, an konkreten Arbeitsaufgaben einerseits das Produzieren in Bezug auf verschiedene Darstellungsformen und das multimodale Aufbereiten von Informationen einzuüben. Studierende können unter verschiedenen Berufsfeldern, Themenstellungen und Mediengattungen wählen.

Literatur: -

Veranstaltungsformen: (a) Übung „Medienpraxis 1“ (2 SWS) (anwesenheitspflichtig) (b) Übung „Medienpraxis 2“ (2 SWS) (anwesenheitspflichtig)

Empfohlene Voraussetzungen: Module "Grundlagen der Medien- und Kommunikationswissenschaft" und "Praxis der Kommunikationsberufe I"

Verwendbarkeit des Moduls: -

Modulbeauftragte(r): Plein

Sonstige Informationen: -

Lehrveranstaltungen:

- 12651845 Die Praxis des Fotojournalismus / Praktische Übung (a)
- 12651876 Formatentwicklung Fernsehen / 2.0 SWS / Übung
- 12651911 Crossmedialer Lokaljournalismus / 2.0 SWS / Praktische Übung (a)
- 12651913 Produktion eines Fernsehmagazin-Beitrags - Von der Idee zum fertigen Film / 2.0 SWS / Praktische Übung (a)
- 12651914 Moderation und Information - so klingt modernes Radio / Übung
- 12651922 Pressearbeit praktisch / Praktische Übung (a)
- 12651993 Journalismus für junge Zielgruppen / Praktische Übung (a)
- 12651997 Online First-Planung und Umsetzung journalistischer Inhalte für eine multimediale Onlineberichterstattung / Praktische Übung (a)
- 12652022 Fernsehjournalismus / Praktische Übung (a)
- 12652028 Grundlagen der Unternehmenskommunikation - Eine praktische Einführung / Praktische Übung (a)
- 12652029 Konzeption, Dreh und Postproduktion eines TV / Social Media-Beitrags / Praktische Übung (a)
- 4550 Strategien und Konzepte im Social Media Management & Influencer Marketing / Praktische Übung (a)

Modul: ANGEWANDTE MEDIEN- UND KOMMUNIKATIONSFORSCHUNG

zugeordnet zu:

Empfohlenes Fachsemester:	5. Semester	Leistungspunkte / ECTS:	10,0
Moduldauer (Semester):		Semesterwochenstunden:	4,0
Angebotshäufigkeit:	jedes Jahr (WiSe)	Präsenzstudium (h):	60 Std.
Lehrsprache:	deutsch	Selbststudium (h):	240 Std.
		Arbeitsaufwand (h):	300 Std.

Zu erbringende Prüfungsleistung(en):	Hausarbeit oder Portfolio
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Regelmäßige Teilnahme, Bestehen der Studienleistungen, Bestehen der Prüfungsleistung
Zu erbringende Studienleistung(en):	Referat; Übungsaufgaben
Prüfungsvoraussetzung(en) (Module):	Keine
Gewichtung der Prüfungsleistung(en):	Die Modulnote fließt gemäß dem Gewicht der Leistungspunkte des Moduls in die Endnote ein.
Qualifikationsziele:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • sollen ein eigenes Forschungsprojekt konzipieren, durchführen und auswerten. • trainieren die Fähigkeit zur Organisation eines Forschungsprozesses innerhalb einer Gruppe. • sind in der Lage systematisch eine Forschungsfragestellung eigenständig zu entwickeln, Forschungsergebnisse auch visuell darzustellen, mündlich zu präsentieren und schriftlich nach gültigen Publikationskriterien zu verfassen. • üben die Präsentation und Diskussion eigener Forschungsergebnisse und Forschungsstrategien. • können ihr theoretisches, methodisches und praktisches Wissen bei der Entwicklung eigener Forschungsideen anwenden und auch über das Forschungsprojekt hinaus anwenden.
Inhalte:	<p>Im Mittelpunkt des Moduls steht ein konkretes Forschungsvorhaben, das die Studierenden gemeinsam mit den Dozierenden zu einem vorab bestimmten Themen- oder Forschungsfeld umsetzen. Fragestellungen können aus der Medieninhalts-, Kommunikator- oder Rezeptionsforschung kommen. Das Untersuchungsdesign kann standardisierte und/oder nicht-standardisierte Methoden und Verfahren vorsehen. In der Veranstaltung werden auch wichtige Schlüsselkompetenzen für die eigene BA-Abschlussarbeit vermittelt. Wünschenswert ist, dass das Projekt auch aktuelle Fragestellungen und Entwicklungen aufgreift.</p> <p>Das Modul umfasst eine Aufarbeitung des Forschungsstands und relevanter theoretischer Grundlagen im Themenfeld. Diese Auseinandersetzung mit dem Forschungsstand dient der gemeinsamen Erarbeitung von Forschungsfragen. Darauf aufbauend erfolgt die praktische und methodische Umsetzung des Projekts, in der die weiteren Phasen des Forschungsprozesses durchlaufen werden.</p>

Literatur:	-
Veranstaltungsformen:	(a) Seminar „Empirisches Projektseminar“ (4 SWS oder 2x 2 SWS) (anwesenheitspflichtig)
Empfohlene Voraussetzungen:	Die Module „Angewandte Medien- und Kommunikationsforschung“, „Grundlagen der Medien- und Kommunikationswissenschaft“, „Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten“, „Empirische Methoden in der Medien- und Kommunikationswissenschaft“, „Standardisierte Methoden der Medien- und Kommunikationswissenschaft“ und „Medienrezeptionsforschung mit nicht-standardisierten Verfahren“ sollten bereits absolviert worden sein.
Verwendbarkeit des Moduls:	-

Modulbeauftragte(r):	Müller, Nuernbergk
Sonstige Informationen:	Das Modul wird in der Regel in einem zusammenhängenden, vierstündigen Seminar absolviert. Projekte im Modul können auch gemeinsam mit Partner*innen aus der beruflichen Praxis entwickelt werden.

Lehrveranstaltungen:

- 12651849 Angewandte Medien- und Kommunikationsforschung / 2.0 SWS / Seminar
- 12651995 Angewandte Medien- und Kommunikationsforschung: Forschungs- und Medienprojekt / Seminar
- 12652014 Angewandte Medien- und Kommunikationsforschung / Seminar
- 12652020 Angewandte Medien- und Kommunikationsforschung 1 / Seminar

Modul: MEDIEN AUS INTERDISZIPLINÄRER PERSPEKTIVE

zugeordnet zu:

Empfohlenes Fachsemester:	5. Semester	Leistungspunkte / ECTS:	10,0
Moduldauer (Semester):		Semesterwochenstunden:	4,0
Angebotshäufigkeit:	jedes Semester	Präsenzstudium (h):	60 Std.
Lehrsprache:	deutsch	Selbststudium (h):	240 Std.
		Arbeitsaufwand (h):	300 Std.

Zu erbringende Prüfungsleistung(en):	Schriftliche Ausarbeitung
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Regelmäßige Teilnahme, Bestehen der Studienleistungen, Bestehen der Prüfungsleistung
Zu erbringende Studienleistung(en):	Je nach Erfordernis des exportierenden Faches, z. B. Hausaufgaben, Übungsaufgaben, Referat
Prüfungsvoraussetzung(en) (Module):	Keine
Gewichtung der Prüfungsleistung(en):	Die Modulnote fließt nicht in die Endnote ein.
Qualifikationsziele:	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • lernen medienbezogene Fragestellungen aus der Perspektive anderer Fachdisziplinen kennen (z. B. Rechtswissenschaft, Germanistischen Linguistik, Literaturwissenschaft, Politikwissenschaft, Sinologie, Japanologie etc.).
Inhalte:	In den Lehrveranstaltungen dieses Moduls – typischerweise aus dem Angebot anderer Fächer – werden interdisziplinäre Fragestellungen aufgeworfen und vertieft. Die Integration von Studienleistungen aus dem Ausland wird ausdrücklich begrüßt.
Literatur:	-
Veranstaltungsformen:	(a) VL/Seminar „Medien aus interdisziplinärer Perspektive 1“ (2 SWS) (b) VL/Seminar „Medien aus interdisziplinärer Perspektive 2“ (2 SWS) Die Anwesenheitspflicht regelt sich nach den Bestimmungen des anbietenden/exportierenden Faches.
Empfohlene Voraussetzungen:	-
Verwendbarkeit des Moduls:	-
Modulbeauftragte(r):	Plein
Sonstige Informationen:	In diesem Modul können keine Veranstaltungen gewählt werden, die anderweitig als Pflichtveranstaltung, als Wahlpflichtveranstaltung oder Wahlveranstaltung angerechnet werden sollen.

Lehrveranstaltungen:

- 12451644 Medienkunde - Slavistik / Übung
- 12651870 Medienentwicklung und Mediengeschichte / 2.0 SWS / Seminar
- 12651871 Mediengeschichte / 2.0 SWS / Vorlesung
- 12652001 Sprache, Werbung, Gesellschaft / Seminar
- 13702320 [DIGITAL] WiSe BA-/MA-Vorlesung Kunst der Moderne und der Gegenwart_1 / 2.0 SWS / Vorlesung
- 15203392 Recht des Geistigen Eigentums II, SPB 8 / Vorlesung

Modul: PRAKTIKUM

zugeordnet zu:

Empfohlenes Fachsemester:	6. Semester	Leistungspunkte / ECTS:	10,0
Moduldauer (Semester):		Semesterwochenstunden:	
Angebotshäufigkeit:	jedes Semester	Präsenzstudium (h):	-
Lehrsprache:	deutsch	Selbststudium (h):	300 Std.
		Arbeitsaufwand (h):	300 Std.

Zu erbringende Prüfungsleistung(en): Praktikumsbericht

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Regelmäßige Teilnahme, Bestehen der Studienleistungen, Bestehen der Prüfungsleistung

Zu erbringende Studienleistung(en): -

Prüfungsvoraussetzung(en) (Module): Keine

Gewichtung der Prüfungsleistung(en): Die Modulnote fließt nicht in die Endnote ein.

Qualifikationsziele: Die Studierenden

- lernen ein medien- und kommunikationswissenschaftliches Arbeitsfeld kennen;
- kennen arbeitsfeldspezifische Produktions- und Organisationsstrukturen;
- lernen das Arbeiten im Team.

Inhalte: Im Praktikum werden – bezogen auf das jeweilige Arbeitsfeld – typische Arbeitsabläufe nachvollzogen und unter Anleitung eingeübt.

Literatur: -

Veranstaltungsformen: (a) Praktikum (7 Wochen) (anwesenheitspflichtig)

Empfohlene Voraussetzungen: -

Verwendbarkeit des Moduls: -

Modulbeauftragte(r): Barth

Sonstige Informationen: Es wird empfohlen, das Praktikum eher in der zweiten Hälfte des Studiums zu absolvieren.

Lehrveranstaltungen:

Modul: EINFÜHRUNG IN DIE SPRACHWISSENSCHAFT UND PHONETIK

zugeordnet zu:

Empfohlenes Fachsemester:	1. Semester	Leistungspunkte / ECTS:	10,0
Moduldauer (Semester):	1	Semesterwochenstunden:	4,0
Angebotshäufigkeit:	jedes Jahr (WiSe)	Präsenzstudium (h):	60 Std.
Lehrsprache:	deutsch	Selbststudium (h):	240 Std.
		Arbeitsaufwand (h):	300 Std.

Zu erbringende Prüfungsleistung(en): Klausur (90 Min.) oder mündliche Prüfung (20 Min.)

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Regelmäßige Teilnahme, Bestehen der Studienleistungen, Bestehen der Prüfungsleistung

Zu erbringende Studienleistung(en): ggf. Übungsaufgaben

Prüfungsvoraussetzung(en) (Module): Keine

Gewichtung der Prüfungsleistung(en): Die Modulnote fließt gemäß dem Gewicht der Leistungspunkte des Moduls in die Endnote ein.

Qualifikationsziele: Die Studierenden

- erwerben ein grundlegendes Verständnis einfacher algorithmischer Verfahren zur Analyse sprachlicher Daten
- können einfache sprachliche Einheiten linguistisch analysieren
- sind in der Lage, Texte durch linguistische Annotationen zu ergänzen
- lernen lautsprachliche Ereignisse in ihrer Vielfalt kennen
- erwerben grundlegende Kenntnisse der physiologischen Prozesse, die beim Sprechen und Hören ablaufen
- erwerben ein grundlegendes Verständnis der Sprachakustik und ihrer Analyse

Inhalte: Die Vorlesung „Einführung in die Sprachwissenschaft“ vermittelt die Begrifflichkeit und Methoden, die zur Analyse und zum Verständnis der sprachlichen und textuellen Phänomene erforderlich sind. Sie beschreibt die zentralen linguistischen Analyseebenen (Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik und Pragmatik) und stellt Verfahren zur Identifikation und Klassifikation linguistischer Einheiten vor.

Die Vorlesung „Einführung in die Allgemeine und Angewandte Phonetik“ behandelt Grundlagen des Sprechens und des Hörens sowie der Sprachakustik einschließlich des hierzu erforderlichen terminologischen „Werkzeugs“. Die Darstellung ist anwendungs-orientiert und wird mit Beispielen illustriert, sodass ein unmittelbarer Bezug zu Alltagssprachlichen Kommunikationssituationen hergestellt wird.

Literatur: Neppert/Petursson; Reetz

Veranstaltungsformen: a) Vorlesung „Einführung in die Sprachwissenschaft“ (2 SWS) (b) Vorlesung „Einführung in die Phonetik“ (2 SWS)

Empfohlene
Voraussetzungen: keine

Verwendbarkeit des
Moduls:

Modulbeauftragte(r): Braun

Sonstige
Informationen: keine

Lehrveranstaltungen:

12401613 Einführung in die Sprachwissenschaft / Vorlesung

12501670 Allgemeine und Angewandte Phonetik / 2.0 SWS / Vorlesung

Modul: EINFÜHRUNG IN DIE TEXT- UND MEDIENANALYSE

zugeordnet zu:

Empfohlenes Fachsemester: 2. Semester	Leistungspunkte / ECTS: 10,0
Moduldauer (Semester):	Semesterwochenstunden: 4,0
Angebotshäufigkeit: jedes Jahr (SoSe)	Präsenzstudium (h): 60 Std.
Lehrsprache:	Selbststudium (h): 240 Std.
	Arbeitsaufwand (h): 300 Std.

Zu erbringende
Prüfungsleistung(en):Voraussetzungen
für die Vergabe von
Leistungspunkten:Zu erbringende
Studienleistung(en): keinePrüfungsvoraussetzung(en)
(Module):Gewichtung der
Prüfungsleistung(en):

Qualifikationsziele: Die Studierenden

- erhalten einen Überblick über aktuelle Einsatzmöglichkeiten moderner Verfahren der Künstlichen Intelligenz und Computerlinguistik, wie z.B. Maschinelles Lernen, im Bereich der Medienanalyse, Netzwerkanalyse, Wissensrepräsentation und Textgenerierung.
- können verschiedene Problemklassen und Methodenklassen benennen und deren zugrundeliegenden Technologien einordnen.
- erkennen technische Möglichkeiten und Grenzen der Technologien und können gesellschaftliche Auswirkungen benennen.

Inhalte: Das Modul führt in die Künstliche Intelligenz, Computerlinguistik und Digital Humanities ein. Dies geschieht über die Diskussion aktueller Anwendungen, deren technischer Umsetzung, sowie deren Möglichkeiten und Grenzen.

Literatur:

Veranstaltungsformen: (a) Vorlesung „Anwendungen der Künstlichen Intelligenz und Computerlinguistik“ (2 SWS) (b) Vorlesung „Einführung in die Digital Humanities“ (2 SWS)

Empfohlene
Voraussetzungen: keineVerwendbarkeit des
Moduls: -

Modulbeauftragte(r): Rettinger / Schöch

Sonstige
Informationen:

Lehrveranstaltungen:

12401617 Einführung in die Digital Humanities (BA STeM) / Vorlesung

12401618 Anwendungen der Künstlichen Intelligenz und Computerlinguistik / Vorlesung

Modul: ALGORITHMISCHE METHODEN

zugeordnet zu:

Empfohlenes Fachsemester:	3. Semester	Leistungspunkte / ECTS:	10,0
Moduldauer (Semester):		Semesterwochenstunden:	4,0
Angebotshäufigkeit:	jedes Jahr (WiSe)	Präsenzstudium (h):	60 Std.
Lehrsprache:	deutsch	Selbststudium (h):	240 Std.
		Arbeitsaufwand (h):	300 Std.

Zu erbringende
Prüfungsleistung(en):Voraussetzungen
für die Vergabe von
Leistungspunkten:

Zu erbringende Studienleistung(en): Erfolgreiche Bearbeitung der Übungsaufgaben

Prüfungsvoraussetzung(en)
(Module):Gewichtung der
Prüfungsleistung(en):

Qualifikationsziele: Die Studierenden

- erwerben Grundkenntnisse in der Programmiersprache Python
- lernen, wie sie mit Hilfe von geeigneten Bibliotheken und Skripten Texte und andere mediale Objekte automatisch analysieren und verarbeiten können.

Inhalte: Das Modul vermittelt Grundlagen der Programmiersprache Python und stellt die wichtigsten Pythonbibliotheken vor, die aktuell für die Analyse von Texten, Bildern und Netzwerken eingesetzt werden.

Literatur: -

Veranstaltungsformen: (a) Vorlesung „Algorithmische Methoden“ (2 SWS) (b) Übung „Algorithmische Methoden“ (2 SWS)

Empfohlene Voraussetzungen: keine

Verwendbarkeit des Moduls: -

Modulbeauftragte(r): Naumann

Sonstige Informationen: -

Lehrveranstaltungen:

12401614 Algorithmische Methoden / Vorlesung

12401615 Algorithmische Methoden / Übung

Modul: POLITIKWISSENSCHAFT

zugeordnet zu:

Empfohlenes Fachsemester: 4. Semester Leistungspunkte / ECTS: 10,0

Moduldauer (Semester): Semesterwochenstunden: 4,0

Angebotshäufigkeit: Präsenzstudium (h):

Lehrsprache: Selbststudium (h):

Arbeitsaufwand (h):

Zu erbringende
Prüfungsleistung(en):Voraussetzungen
für die Vergabe von
Leistungspunkten:Zu erbringende
Studienleistung(en):Prüfungsvoraussetzung(en)
(Module):Gewichtung der
Prüfungsleistung(en):

Qualifikationsziele:

Inhalte:

Literatur:

Veranstaltungsformen:

Empfohlene
Voraussetzungen:Verwendbarkeit des
Moduls:

Modulbeauftragte(r):

Sonstige
Informationen:

Lehrveranstaltungen:

13502201 Einführung in die Internationalen Beziehungen / 2.0 SWS / Vorlesung

13502202 Einführung in die politische Ökonomie / 2.0 SWS / Vorlesung

13502215 Vorlesung Moderne Politische Theorie / 2.0 SWS / Vorlesung

13502219 Klassiker des politischen Denkens / 2.0 SWS / Seminar

13502230 Politische Ökonomie europäischer Integration / 2.0 SWS / Vorlesung

13502269 Einführung in die Regierungslehre / 2.0 SWS / Vorlesung

13502296 Politische Systeme / 2.0 SWS / Seminar

13502302 Orientierung Internationale Beziehungen: Ausgewählte Ansätze und Anwendungen / 2.0 SWS / Seminar

Modul: SOZIOLOGIE

zugeordnet zu:

Empfohlenes Fachsemester: 4. Semester Leistungspunkte / ECTS: 10,0

Moduldauer (Semester): Semesterwochenstunden: 4,0

Angebotshäufigkeit: Präsenzstudium (h):

Lehrsprache: Selbststudium (h):

Arbeitsaufwand (h):

Zu erbringende
Prüfungsleistung(en):Voraussetzungen
für die Vergabe von
Leistungspunkten:Zu erbringende
Studienleistung(en):Prüfungsvoraussetzung(en)
(Module):Gewichtung der
Prüfungsleistung(en):

Qualifikationsziele:

Inhalte:

Literatur:

Veranstaltungsformen:

Empfohlene
Voraussetzungen:Verwendbarkeit des
Moduls:

Modulbeauftragte(r):

Sonstige
Informationen:

Lehrveranstaltungen:

14302595 Grundzüge der Soziologie II / Tutorium

14302596 VL Grundzüge der Soziologie II / 2.0 SWS / Vorlesung

**Modul: GRUNDZÜGE DER BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE I:
FÜHRUNGSPROZESSE**

zugeordnet zu:

Empfohlenes Fachsemester:	4. Semester	Leistungspunkte / ECTS:	5,0
Moduldauer (Semester):	1	Semesterwochenstunden:	4,0
Angebotshäufigkeit:		Präsenzstudium (h):	60 Stunden
Lehrsprache:		Selbststudium (h):	90 Stunden
		Arbeitsaufwand (h):	a) 30 Stunden Präsenzstudium, 45 Stunden Selbststudium b) 30 Stunden Präsenzstudium, 45 Stunden Selbststudium

Zu erbringende Prüfungsleistung(en):	Klausur (60 Min.)
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Regelmäßige Teilnahme, Bestehen der Studienleistungen, Bestehen der Prüfungsleistung
Zu erbringende Studienleistung(en):	60 Min. Klausur; max. 50 % Multiple Choice
Prüfungsvoraussetzung(en) (Module):	Keine
Gewichtung der Prüfungsleistung(en):	Die Modulnote fließt gemäß dem Gewicht der Leistungspunkte des Moduls in die Endnote ein.

Qualifikationsziele:	<p>Vermittelte Schlüsselqualifikationen: Fachkompetenz, Methodenkompetenz, Persönlichkeitskompetenz</p> <p>a) Führungsprozesse: Die Studierenden sollen am Ende dieser Lehrveranstaltung mit den Grundlagen einer am Wertschöpfungsprozess orientierten Unternehmensführung vertraut sein und zentrale Fragestellungen der Betriebswirtschaftslehre kritisch reflektieren können. Sie sollen die allgemeinen Aktivitäten im Führungsprozess der Unternehmung benennen und erläutern können. Die grundlegenden Lösungsansätze zu den in den Veranstaltungen behandelten Entscheidungssituationen sollen bekannt sein und problemorientiert auf konkrete Praxisbeispiele übertragen, angewendet und kritisch reflektiert werden können.</p> <p>b) Übung/Tutorien: In dieser Lehrveranstaltung soll die in den Lehrveranstaltungen a) und b) vermittelte Fachkompetenz der Studierenden vertieft werden.</p>
----------------------	---

Inhalte:	<p>a) Führungsprozesse Diese einführende Veranstaltung zur allgemeine Betriebswirtschaftslehre zeigt die Wertkette von Unternehmen auf und fokussiert sodann die verhaltenswissenschaftliche Führung des Gesamtsystems sowie die so genannten Sekundäraktivitäten der Wertschöpfung. Behandelt werden Fragestellungen der konstitutiven Entscheidungen, der strategischen Unternehmensführung, der Planung und Organisation, des Human Resource Managements, der Investition und Finanzierung sowie des</p>
----------	--

Controllings. Anhand von Fallbeispielen aus der Praxis werden die verschiedenen Themenbereiche reflektiert und analysiert.

b) Übung/Tutorien

Diese Lehrveranstaltung bietet den Studierenden die Möglichkeit ihre in a) vermittelten Fachkompetenzen in Kleingruppen zu vertiefen. Dazu werden neben der vertiefenden Vermittlung der Themenbereiche durch den Lehrkörper/die Tutoren Aufgabenblätter zur Bearbeitung bereitgestellt und besprochen.

Literatur: wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Veranstaltungsformen: a) Vorlesung b) Übung/Tutorien

Empfohlene Voraussetzungen: keine

Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul in dem integrierten Bachelorstudiengang BWL, Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Economics and Finance, Wahlpflichtmodul in den Bachelorstudiengängen Wirtschaftsinformatik und -mathematik

Modulbeauftragte(r): Modulbeauftragter: Prof. Dr. Matthias Wolz
Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Matthias Wolz, Prof. Dr. Lutz Richter, Mitarbeiter und studentische Tutoren

Sonstige Informationen: Das Modul „Grundzüge der BWL I: Führungsprozesse“ bildet gemeinsam mit den Modulen „Grundzüge der BWL II: Leistungsprozesse“ und "Grundzüge der BWL III: Rechnungswesen" die Grundzüge der BWL.

Lehrveranstaltungen:

14202457 Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre 1 Tutorium / 2.0 SWS / Tutorium

14202458 Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre 1 / 2.0 SWS / Vorlesung

**Modul: GRUNDZÜGE DER BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE II:
LEISTUNGSPROZESSE**

zugeordnet zu:

Empfohlenes Fachsemester:	4. Semester	Leistungspunkte / ECTS:	5,0
Moduldauer (Semester):	1	Semesterwochenstunden:	4,0
Angebotshäufigkeit:		Präsenzstudium (h):	60 Stunden
Lehrsprache:	deutsch	Selbststudium (h):	90 Stunden
		Arbeitsaufwand (h):	a) Leistungsprozesse: 30 Stunden Präsenz- und 45 Stunden Selbststudium b) Übung/ Tutorien: 30 Stunden Präsenz- und 45 Stunden Selbststudium

Zu erbringende
Prüfungsleistung(en): Klausur (60 Min.)

Voraussetzungen
für die Vergabe von
Leistungspunkten: Regelmäßige Teilnahme, Bestehen der Studienleistungen, Bestehen der
Prüfungsleistung

Zu erbringende
Studienleistung(en): 60 Min. Klausur; max. 50 % Multiple Choice

Prüfungsvoraussetzung(en)
(Module): Keine

Gewichtung der
Prüfungsleistung(en): Die Modulnote fließt gemäß dem Gewicht der Leistungspunkte des Moduls
in die Endnote ein.

Qualifikationsziele: Vermittelte Schlüsselqualifikationen: Fachkompetenz,
Persönlichkeitskompetenz.
a) Leistungsprozesse
Die Studierenden sollen am Ende dieses Moduls mit den Grundlagen
einer am Wertschöpfungsprozess orientierten Unternehmensführung
vertraut sein und zentrale Fragestellungen der Betriebswirtschaftslehre
kritisch reflektieren können. Sie sollen die allgemeinen Aktivitäten im
Leistungsprozess der Unternehmung benennen und erläutern können. Die
grundlegenden Lösungsansätze zu den in den Veranstaltungen behandelten
Entscheidungssituationen sollen bekannt sein und problemorientiert auf
konkrete Praxisbeispiele übertragen, angewendet und kritisch reflektiert
werden können.

b) Übung/Tutorien

In dieser Lehrveranstaltung soll die in a) vermittelte Fachkompetenz der
Studierenden vertieft werden.

Inhalte: **a) Leistungsprozesse**
Die Veranstaltung ist an den sog. primären Wertschöpfungsaktivitäten der
Unternehmung orientiert. Nach den einführenden Strukturierungen des
betriebswirtschaftlichen Wertschöpfungsprozesses wird einer modernen
Sichtweise von Unternehmen gefolgt: Zunächst stehen mit dem Marketing
und dem Innovationsmanagement (insb. Forschung und Entwicklung)
die marktorientierten Prozesse im Vordergrund. Aufbauend auf den

über den Marktprozess gewonnenen Informationen werden dann die unternehmensbezogenen Prozesse im Sinne einer Supply-Chain behandelt. Betrachtungsschwerpunkte bilden hier die Beschaffung, die Logistik und die Operationen zur unternehmerischen Leistungserstellung. Im Rahmen der Operationen werden sowohl die Grundlagen der klassischen Produktions- und Kostentheorie als auch die durch Kundenintegration geprägten Aktivitäten der Leistungserstellung bei Dienstleistungen behandelt.

b) Übung/Tutorien

Diese Lehrveranstaltung bietet den Studierenden die Möglichkeit ihre in a) vermittelten Fachkompetenzen in Kleingruppen zu vertiefen. Dazu werden neben der vertiefenden Vermittlung der Themenbereiche durch den Lehrkörper/die Tutoren Aufgabenblätter zur Bearbeitung bereitgestellt und besprochen.

Literatur: wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Veranstaltungsformen: a) Vorlesung b) Übung/Tutorien

Empfohlene Voraussetzungen: keine

Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul in dem integrierten Bachelorstudiengang BWL, Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Economics and Finance, Wahlpflichtmodul in den Bachelorstudiengängen Wirtschaftsinformatik und -mathematik.

Modulbeauftragte(r): Prof. Dr. Jörn Block

Sonstige Informationen: Das Modul „Grundzüge der BWL II: Leistungsprozesse“ bildet gemeinsam mit den Modulen „Grundzüge der BWL I: Führungsprozesse“ und "Grundzüge der BWL III: Rechnungswesen" die Grundzüge der BWL.

Lehrveranstaltungen:

14202501 Leistungsprozesse / Vorlesung

14202561 Tutorium zu BWL II: Leistungsprozesse (BA) / Tutorium

**Modul: GRUNDLAGEN DER GERMANISTISCHEN
SPRACHWISSENSCHAFT**

zugeordnet zu:

Empfohlenes Fachsemester: 4. Semester	Leistungspunkte / ECTS: 10,0
Moduldauer (Semester): 2	Semesterwochenstunden: 6,0
Angebotshäufigkeit:	Präsenzstudium (h):
Lehrsprache:	Selbststudium (h): 210
	Arbeitsaufwand (h): 300

Zu erbringende Prüfungsleistung(en): Modulprüfung: Klausur (60 Minuten)

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Regelmäßige Teilnahme, Bestehen der Studienleistungen, Bestehen der Prüfungsleistung

Zu erbringende Studienleistung(en):

Prüfungsvoraussetzung(en) (Module): Keine

Gewichtung der Prüfungsleistung(en): Die Modulnote fließt gemäß dem Gewicht der Leistungspunkte des Moduls in die Endnote ein.

Qualifikationsziele:

Schlüsselqualifikationen:

- Beherrschung fachspezifischer Arbeitstechniken
- Sicherheit in der Benutzung fachwissenschaftlicher Hilfsmittel
- Befähigung zum selbst organisierten wissenschaftlichen Arbeiten

fachliche Qualifikationen:

- Vertrautheit mit grundlegenden Fragestellungen und Probleme der germanistischen Linguistik
- Sensibilisierung für Sprache und ihre Probleme
- erste Einsichten in ausgewählte Theorien und Methoden
- sicherer Umgang mit sprachwissenschaftlichen Termini
- Befähigung zur Reflexion sprachwissenschaftlicher Terminologie
- erste Einsichten in Anwendungsfelder für das Wissen über Sprache

Inhalte:

- soziale, historische, biologische und kognitive Aspekte von Sprachsystem und Sprachgebrauch (Faktoren der Sprachvariation, Grundbegriffe der Sprachentwicklung und Sprachgeschichte, Grundlagen des Spracherwerbs und Grundbegriffe der Produktion und Rezeption von Sprache)

- Grundzüge, d.h. Grundbegriffe, Beschreibungsmethoden und Ansätze der linguistischen Kerndisziplinen Phonologie (Phon, Phonem, artikulatorische Beschreibung von Lauten, Phoneminventar des Deutschen, Minimalpaarbildung usw.), Graphematik (Buchstabe, Graphem,

Grapheminventar des Deutschen), Morphologie einschließlich Wortbildung (Morphem und Morphemtypen, Lexem, Wortbildungsarten des Deutschen), Syntax (Grundbegriffe der deutschen Syntax: Satzglieder, Attribute, Satzarten, Satzgliedstellung, Valenz usw.), Semantik (Grundlagen der lexikalischen Semantik), Textlinguistik (Kohäsion und Kohärenz, Textfunktion, Thema und Themaentfaltung usw.) und Grundlagen der deutschen Orthographie (Orthographiegeschichte im Überblick einschließlich der Reformbemühungen und der Neuregelung von 1996, Prinzipien und Regeln der Orthographie, Merkmale der heutigen Orthographie)

- Spracherwerb (Ansätze und Theorien, Verlauf des Erstspracherwerbs) Sprachwissenschaftlich und sprachdidaktisch akzentuierte Grammatiken (Grammatikkonzeptionen im Vergleich, Ziele der Grammatikschreibung, Umgang mit Normfragen und Normproblemen)

Literatur:

Veranstaltungsformen: a) V; b) S/Ü/V; c) S

Empfohlene Voraussetzungen: Keine

Verwendbarkeit des Moduls: Bachelor of Arts Germanistik Nebenfach

Modulbeauftragte(r):
Modulbeauftragte (a) und hauptamtlich Lehrende (b)
a) Stein, Wengeler
b) Römer, Ravida, Stein, Stumpf, Wengeler

Sonstige Informationen: Letztes Bearbeitungsdatum: 26.10.2017

Lehrveranstaltungen:

**Modul: VERTIEFUNG DER GERMANISTISCHEN
SPRACHWISSENSCHAFT**

zugeordnet zu:

Empfohlenes Fachsemester: 4. Semester	Leistungspunkte / ECTS: 10,0
Moduldauer (Semester): 2	Semesterwochenstunden: 6,0
Angebotshäufigkeit:	Präsenzstudium (h):
Lehrsprache:	Selbststudium (h): 210
	Arbeitsaufwand (h): 300

Zu erbringende Prüfungsleistung(en): Modulprüfung: Hausarbeit (10 Seiten)

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Regelmäßige Teilnahme, Bestehen der Studienleistungen, Bestehen der Prüfungsleistung

Zu erbringende Studienleistung(en):

Prüfungsvoraussetzung(en) (Module): Keine

Gewichtung der Prüfungsleistung(en): Die Modulnote fließt gemäß dem Gewicht der Leistungspunkte des Moduls in die Endnote ein.

Qualifikationsziele:

Schlüsselqualifikationen:

- Befähigung zum sachgerechten, wissenschaftlichen Schreiben (Seminararbeit)
- Sicherheit in der Beherrschung fachspezifischer Arbeitstechniken
- Sicherheit im selbstorganisierten wissenschaftlichen Arbeiten
- Befähigung zur selbstständigen Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Fragestellungen

fachliche Qualifikationen:

- vertiefte Einsichten in Theorien und Methoden der Sprachwissenschaft
- Verständnis für Probleme der Textproduktion und Textanalyse
- Verständnis für Probleme der Produktion, Übertragung, Perzeption und Transkription von sprachlichen Signalen
- Beherrschung von Verfahren der Textanalyse
- Beherrschung phonetischer Analysemethoden
- Einblick in Aufgaben und Probleme des Sprachhandelns in einem typischen Berufsfeld

Inhalte:

- Mündlichkeit und Schriftlichkeit im Vergleich (Unterscheidung zwischen Medium und Konzeption, Vergleich von Kommunikationsbedingungen und Versprachlichungsstrategien)

- Pragmatik und Kommunikation: Sprache als Handlungsmittel, d.h. Grundbegriffe von Sprechakttheorie (Sprechakt, Teile von

Sprechakten, Sprechaktklassen, Sprechaktregeln) und Gesprächsanalyse (Gesprächsorganisation, Sprecherwechsel, Gesprächsphasen, Gesprächswörter, Gesprächstypen/-sorten usw.), Text vs. Gespräch (Textbegriff, Textualitätskriterien, Text- und Gesprächssorten usw.), Entwicklung und Förderung von Sprachhandlungskompetenzen unter ein- und mehrsprachigen Kommunikationsbedingungen, Beobachtung und Förderung kommunikativer Fähigkeiten von Zweit- und Fremdsprachlern einschließlich des Schriftspracherwerbs, Grundlagen und Vorschläge für einen mehrsprachenorientierten Deutschunterricht

Literatur:

Veranstaltungsformen: a) S; b) S/Ü/V; c) S

Empfohlene Voraussetzungen: Erfolgreich abgeschlossenes Modul BANF 2 (BA2GER401)

Verwendbarkeit des Moduls: Bachelor of Arts Germanistik Nebenfach

Modulbeauftragte(r):

Modulbeauftragte (a) und hauptamtlich Lehrende (b)

a) Wengeler, Stein

b) Neuberg, Römer, Ravida, Stein, Stumpf, Wengeler

Sonstige

Informationen: Letztes Bearbeitungsdatum: 08.10.2014

Lehrveranstaltungen:

Modul: SPRACHE UND HANDELN IN GESCHICHTE UND GEGENWART

zugeordnet zu:

Empfohlenes Fachsemester:	4. Semester	Leistungspunkte / ECTS:	15,0
Moduldauer (Semester):	2	Semesterwochenstunden:	6,0
Angebotshäufigkeit:		Präsenzstudium (h):	
Lehrsprache:		Selbststudium (h):	330
		Arbeitsaufwand (h):	420

Zu erbringende Prüfungsleistung(en): Modulprüfung: Mündliche Prüfung (15 Minuten)

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Regelmäßige Teilnahme, Bestehen der Studienleistungen, Bestehen der Prüfungsleistung

Zu erbringende Studienleistung(en):

Prüfungsvoraussetzung(en) (Module): Keine

Gewichtung der Prüfungsleistung(en): Die Modulnote fließt gemäß dem Gewicht der Leistungspunkte des Moduls in die Endnote ein.

Qualifikationsziele:

Schlüsselqualifikationen:

- Auswahl und Reflexion fachspezifischer Arbeitstechniken
- Kritik und Bewertung fachwissenschaftlicher Hilfsmittel
- reflektierter Umgang mit Quellen
- rezipientengerechte Aufbereitung von Material, Argumentation und Präsentation
- problemorientierte Organisation von Arbeitsläufen im Team

fachliche Qualifikationen:

- Kenntnis von Theorien der Textproduktion und -rezeption im mündlichen und schriftlichen Bereich
- Fähigkeit zur theoriegeleiteten Analyse von Schreibproblemen
- Beherrschung von grundlegenden Verfahren der Dokumentation
- Befähigung zur Bearbeitung von Normen und Normenkonflikten
- Vertiefte Kenntnisse sprachhistorischer Perioden, Umbrüche und Wandlungsprinzipien einschließlich der wichtigsten grammatikalischen und diatopischen Strukturen

Inhalte:

- Probleme der Textproduktion und -rezeption
- Verständlichkeit
- Sprachhandeln in gesellschaftlich relevanten Kontexten
- Textsorten und Textsortenstile
- Normaussprache, Umgangssprache, Sprechstile, Soziolekte, Mundarten
- Sprachwandel, Sprachnormen und Sprachnormenkonflikte

-
- Wichtigste Strukturmerkmale historischer Sprachstufen des Deutschen
-

Literatur:

Veranstaltungsformen: a) V/S/Ü; b) S; c) S

Empfohlene Voraussetzungen: Erfolgreich abgeschlossene Module BAHF 2 (BA2GER201) und BAHF 3 (BA2GER202)

Verwendbarkeit des Moduls: Bachelor of Arts Germanistik Hauptfach

Modulbeauftragte(r):

Modulbeauftragte (a) und hauptamtlich Lehrende (b)

a) Stein, Wengeler

b) Römer, Ravida, Stein, Stumpf, Wengeler

Sonstige

Informationen: letztes Bearbeitungsdatum: 26.10.2017

Lehrveranstaltungen:

Modul: INTRODUCTION TO LINGUISTIC STUDIES 1: BASIC PRINCIPLES

zugeordnet zu:

Empfohlenes Fachsemester:	4. Semester	Leistungspunkte / ECTS:	10,0
Moduldauer (Semester):	1	Semesterwochenstunden:	4,0
Angebotshäufigkeit:		Präsenzstudium (h):	
Lehrsprache:		Selbststudium (h):	210
		Arbeitsaufwand (h):	300

Zu erbringende Prüfungsleistung(en): 60-minütige Klausur.

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: 1. Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls.
2. STS (1 LP) für LING 101V; Directed reading und Assignments (3 LPs) für LING 101V.

Zu erbringende Studienleistung(en):

Prüfungsvoraussetzung(en) (Module):

Gewichtung der Prüfungsleistung(en): 10 / 180.

Qualifikationsziele: Sprachpraxis: Verbesserung und Erweiterung der Fähigkeit zur angemessenen schriftlichen und mündlichen Verwendung des Englischen in akademischen und beruflichen Kontexten.

Sprachwissenschaft: Die Studierenden erwerben ein differenziertes Grundlagenwissen über die zentralen Gegenstände, Fragestellungen und Methoden der deskriptiven Linguistik. Sie verfügen nach Abschluss des Moduls über grundlegende Arbeitstechniken, die u.a. Vorbedingung für ein erfolgreiches Studium sind.

Study and Transferable Skills: Informationsgewinnung und -verarbeitung. Bibliotheksnutzung, Literaturrecherche und Literaturverarbeitung, Gebrauch von Wörterbüchern und Enzyklopädien, linguistischen Handbüchern. Recherchen im world-wide-web.

Inhalte: Sprachpraxis: Aufbauende und erweiternde Vermittlung von Aussprache, Wortschatz, Grammatik, Redemitteln und Strukturen mit dem Schwerpunkt auf Angemessenheit und Korrektheit (mündlich und schriftlich), einschließlich der Vermittlung der Unterschiede zwischen formalem, akademischem Sprachgebrauch und umgangssprachlichen Sprachkonstruktionen.

Sprachwissenschaft: Grundlagenwissen der modernen deskriptiven Linguistik: die grundlegenden

Gegenstände, Fragestellungen und Methoden der englischen Sprachwissenschaft. Kenntnisse der Unterschiede zwischen deskriptiven und präskriptiven Ansätzen der Sprachbeschreibung.

Literatur:

Veranstaltungsformen: V/Ü

Empfohlene Voraussetzungen: Keine.

Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul Studiengang BA Nebenfach English Language and Linguistics (universitär). Die einzelnen Lehrveranstaltungen sind horizontal-polyvalent für andere Studiengänge im Fach Anglistik.

Modulbeauftragte(r): Modulbeauftragter: Jeweiliger Geschäftsführer der Anglistik.

Hauptamtlich Lehrende: Professor/innen, Mittelbau, Fachlehrer/innen.
Sprachpraxis: Herr Argent, Frau Duplang, NN, NN;
Sprachwissenschaft: Profs Stubbs, NN, NN, Dr Schäfer, NN.

Sonstige Informationen: Alle Klausuren und Hausarbeiten werden auf Englisch geschrieben. Die Gesamtnote für das Modul besteht aus zwei Komponenten, Sprache und Inhalt, die nach den folgenden Proportionen gewichtet werden: Sprache 40%, Inhalt 60%.
Mangelnde Sprachkenntnisse können nicht durch Leistungen in anderen Prüfungsteilen ausgeglichen werden.
Letztes Bearbeitungsdatum: 19.05.2008

Lehrveranstaltungen:

12251160 LANG 201 Academic Writing for Students of English Studies / Sprachübung (a)

12251174 LING 101 V Introduction to Linguistic Studies 1: Basic Concepts of Modern Descriptive Linguistics / 2.0 SWS / Vorlesung

Modul: AKUSTISCHE PHONETIK UND INSTRUMENTALPHONETISCHES ARBEITEN

zugeordnet zu:

Empfohlenes Fachsemester:	4. Semester	Leistungspunkte / ECTS:	15,0
Moduldauer (Semester):		Semesterwochenstunden:	6,0
Angebotshäufigkeit:	jedes Jahr (WiSe)	Präsenzstudium (h):	90 Std.
Lehrsprache:	deutsch	Selbststudium (h):	360 Std.
		Arbeitsaufwand (h):	450 Std.

Zu erbringende
Prüfungsleistung(en):Voraussetzungen
für die Vergabe von
Leistungspunkten:Zu erbringende
Studienleistung(en): Referat in (a), Übungsaufgaben in (b und (c)Prüfungsvoraussetzung(en)
(Module):Gewichtung der
Prüfungsleistung(en):

Qualifikationsziele:

Die Studierenden

- Erwerben erweiterte Fertigkeiten in der Anwendung fachspezifischer Arbeitstechniken und –methoden
- Erweitern ihre Fähigkeiten des selbstorganisierten und verantwortlichen wissenschaftlichen Arbeitens
- Lernen, empirische und theoretische Erkenntnisse produktiv miteinander zu verknüpfen
- Erlernen die Fähigkeit zur Filterung, Verdichtung, Strukturierung und Präsentation von Informationen
- Erwerben die Fähigkeit zur selbständigen Anwendung der Grundfunktionen moderner Software und verschiedener akustischer Verfahren zur Sprachsignalverarbeitung
- Verfügen über Grundkenntnisse der phonetisch relevanten Aufzeichnung und Wiedergabe gesprochener Sprache
- Vertiefen ihre Kenntnisse in phonetischer Arbeitsmethodik
- Entwickeln Verständnis für Probleme und Wechselwirkung physiologischer Vorgänge und ihrer akustischen Korrelate, insbesondere hinsichtlich der Sprachproduktion

Inhalte:

Anwendung verschiedener Programme zur computergestützten Verarbeitung gesprochener Sprache
Aufzeichnung und Wiedergabe des Sprachsignals zur phonetischen Analyse
Praktische Erfahrung in der Anwendung der unterschiedlichen Software-Pakete (Segmentieren und Editieren)
Registrierung und Messung ausgewählter physiologischer Daten der Sprachproduktion
Einführung in die Grundlagen der Schwingungs- und Wellenlehre

Erarbeitung und Darstellung der akustischen Merkmale gesprochener Sprache sowie der Grundlagen ihrer systematischen Beschreibung und Klassifikation (segmental und suprasegmental)
Einführung in die Grundlagen digitaler Signalverarbeitung
Systematische rechnergestützte akustische Analyse gesprochener Sprache (Oszillographie, Spektrographie, Sonographie, Grundfrequenz- und Intensitätsmessung)

Literatur: -

Veranstaltungsformen: (a) Seminar „Grundlagen der Akustischen Phonetik“ (2 SWS) (b) Seminar „Instrumentalphonetisches Arbeiten 1“ (2 SWS) (c) Seminar „Instrumentalphonetisches Arbeiten 2“ (2 SWS)

Empfohlene Voraussetzungen: Vorlesung: Einführung in die Allgemeine und Angewandte Phonetik

Verwendbarkeit des Moduls: -

Modulbeauftragte(r): Braun

Sonstige Informationen: -

Lehrveranstaltungen:

Modul: MACHINE LEARNING FÜR TEXT, MEDIEN UND WISSEN

zugeordnet zu:

Empfohlenes Fachsemester:	4. Semester	Leistungspunkte / ECTS:	10,0
Moduldauer (Semester):		Semesterwochenstunden:	5,0
Angebotshäufigkeit:	jedes Jahr (WiSe)	Präsenzstudium (h):	75 Std.
Lehrsprache:	deutsch	Selbststudium (h):	225 Std.
		Arbeitsaufwand (h):	300 Std.

Zu erbringende Prüfungsleistung(en):	Schriftliche Ausarbeitung
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Regelmäßige Teilnahme, Bestehen der Studienleistungen, Bestehen der Prüfungsleistung
Zu erbringende Studienleistung(en):	Bestehen der Klausur oder mündlichen Prüfung über den Vorlesungsinhalt und Vortrag im Seminar.
Prüfungsvoraussetzung(en) (Module):	Keine
Gewichtung der Prüfungsleistung(en):	Die Modulnote fließt gemäß dem Gewicht der Leistungspunkte des Moduls in die Endnote ein.

Qualifikationsziele:	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • verstehen die grundlegenden Mechanismen und Funktionsweisen maschineller Lernverfahren; • können diese Verfahren speziell für die Analyse von Entitäten, multimedialen Dokumenten, Netzwerken und Wissensgraphen anwenden und die Ergebnisse auswerten; • Können das vermittelte Wissen selbstständig vertiefen, anwenden, aufbereiten und präsentieren; • Können die Einsatzmöglichkeiten, Grenzen und Risiken aktueller Verfahren einschätzen.
----------------------	--

Inhalte:	Einführung in Grundlagen und moderne Verfahren des maschinellen Lernens für die Analyse von vektor-, matrix- und graphbasierter Daten. In Übung und Seminar werden Anwendung in der Medienanalyse umgesetzt, speziell für die Analyse von Entitäten, multimedialen Dokumenten, Netzwerken und Wissensgraphen.
----------	---

Literatur:

Veranstaltungsformen:	(a) Vorlesung „Machine Learning für Text, Medien und Wissen“ (2 SWS) (b) Übung „Machine Learning für Text, Medien und Wissen“ (1 SWS) (c) Seminar „Machine Learning für Text, Medien und Wissen“ (2 SWS)
-----------------------	---

Empfohlene Voraussetzungen:	„Einführung in die Sprachwissenschaft und Phonetik“, „Algorithmische Methoden“, „Einführung in die Text- und Medienanalyse“, „Algorithmen und Datenstrukturen für Text, Medien und Wissen“.
-----------------------------	--

Verwendbarkeit des Moduls:

Modulbeauftragte(r): Rettinger

Sonstige
Informationen:

Lehrveranstaltungen:

Modul: NATURAL LANGUAGE PROCESSING

zugeordnet zu:

Empfohlenes Fachsemester:	4. Semester	Leistungspunkte / ECTS:	10,0
Moduldauer (Semester):		Semesterwochenstunden:	5,0
Angebotshäufigkeit:	jedes Jahr (SoSe)	Präsenzstudium (h):	75 Std.
Lehrsprache:	deutsch	Selbststudium (h):	225 Std.
		Arbeitsaufwand (h):	300 Std.

Zu erbringende Prüfungsleistung(en):	Schriftliche Ausarbeitung
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Regelmäßige Teilnahme, Bestehen der Studienleistungen, Bestehen der Prüfungsleistung
Zu erbringende Studienleistung(en):	Bestehen der Klausur oder mündlichen Prüfung über den Vorlesungsinhalt und Vortrag im Seminar.
Prüfungsvoraussetzung(en) (Module):	Keine
Gewichtung der Prüfungsleistung(en):	Die Modulnote fließt gemäß dem Gewicht der Leistungspunkte des Moduls in die Endnote ein.
Qualifikationsziele:	<p>Die Studierenden erwerben</p> <ul style="list-style-type: none"> einen Überblick über die wichtigsten Methoden und Verfahren aus dem Bereich des Natural Language Processing (NLP); Kenntnisse der wichtigsten Verfahren zur syntaktischen, semantischen und pragmatischen Analyse von natursprachlichen Daten; die Fähigkeit, selbstständig linguistische Daten durch Anwendung bzw. Adaption vorhandener sprachtechnologischer Software zu analysieren und die Qualität dieser Analysen zu beurteilen.
Inhalte:	<p>Die Vorlesung gibt einen Überblick über die wichtigsten NLP-Verfahren, die in typischen zur Sprach- und Informationsverarbeitung genutzten Analyseketten (pipelines) eingesetzt werden bis hin zu end-to-end learning Ansätzen.</p> <p>In der Übung zur Vorlesung wird der praktische Einsatz dieser Verfahren anhand authentischer Daten geübt.</p>
Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> C.D. Manning und H. Schütze: Foundations of Statistical Natural Language Processing, MIT Press. D. Jurafsky und J.H. Martin: Speech and Language Processing. Pearson, Prentice Hall.
Veranstaltungsformen:	(a) Vorlesung „Natural Language Processing“ (2 SWS) (b) Übung „Natural Language Processing“ (1 SWS) (c) Seminar „Natural Language Processing“ (2 SWS)
Empfohlene Voraussetzungen:	„Einführung in die Sprachwissenschaft und Phonetik“, „Algorithmische Methoden“, „Einführung in die Text- und Medienanalyse“, „Algorithmen und Datenstrukturen für Text, Medien und Wissen“.

Verwendbarkeit des
Moduls:

Modulbeauftragte(r): Naumann

Sonstige
Informationen:

Lehrveranstaltungen:

Modul: DIGITALISIERUNG UND DIGITALE EDITION

zugeordnet zu:

Empfohlenes Fachsemester:	4. Semester	Leistungspunkte / ECTS:	10,0
Moduldauer (Semester):		Semesterwochenstunden:	4,0
Angebotshäufigkeit:	jedes Semester	Präsenzstudium (h):	60 Std.
Lehrsprache:	deutsch	Selbststudium (h):	240 Std.
		Arbeitsaufwand (h):	300 Std.

Zu erbringende
Prüfungsleistung(en):Voraussetzungen
für die Vergabe von
Leistungspunkten:Zu erbringende
Studienleistung(en): Zwei ReferatePrüfungsvoraussetzung(en)
(Module):Gewichtung der
Prüfungsleistung(en):

Qualifikationsziele:

Die Studierenden sollen folgende Schlüsselqualifikationen erwerben:

- Erlernen von Strategien zur Erarbeitung neuer Wissensgebiete
- Fähigkeit, wissenschaftliche Inhalte aufzubereiten und an Dritte zu kommunizieren

Die Studierenden sollen zugleich folgende fachspezifische Qualifikationen erwerben:

- Fähigkeit, den Prozess der Digitalisierung von Kulturgut in Abhängigkeit der Medientypen und Ziele zu planen und an der Durchführung mitzuwirken
- Fähigkeit, den Prozess zur Erstellung einer digitalen Edition zu planen und an der Durchführung mitzuwirken
- Grundlegende Kenntnisse der Eigenschaften relevanter Datenformate, Methoden und Standards
- Präziser Verständnis und angemessene Verwendung relevanter fachspezifischer Terminologie

Inhalte:

Seminar „Digitalisierung von Kulturgut“:

- Ziele, Zwecke und Herausforderungen bei der Digitalisierung von Kulturgut
- Methoden für die Digitalisierung verschiedener Typen von Kulturgut: Texte, Bilder, Artefakte
- Digitalisierungsworkflow bei der Optical Character Recognition
- Digitale Datenformate für verschiedene Typen von Kulturgut
- Qualitätsanforderungen und Qualitätssicherung bei der Digitalisierung

Seminar „Digitale Edition“:

- Geschichte und Grundlagen der Editionswissenschaft
- Editionstypen: Studienausgabe, historisch-kritische Edition, textgenetische Edition, Archivedition u.a.
- Prozessmodell der digitalen Edition
- Textkodierung nach den Richtlinien der Text Encoding Initiative

Literatur:

- Malte Rehbein, „Digitalisierung“, in: Digital Humanities: Eine Einführung, hg. von Fotis Jannidis, Hubertus Kohle und Malte Rehbein. Stuttgart: Metzler, 2017, S. 179-198.
- Patrick Sahle, „Digitale Edition“, in: Digital Humanities: Eine Einführung, hg. von Fotis Jannidis, Hubertus Kohle und Malte Rehbein. Stuttgart: Metzler, 2017, S. 234-249.

Veranstaltungsformen: (a) Seminar „Digitalisierung von Kulturgut“ (2 SWS) (b) Seminar „Digitale Edition“ (2 SWS)

Empfohlene Voraussetzungen: Modul „Einführung in Medienwissenschaft und Digital Humanities“.

Verwendbarkeit des Moduls: -

Modulbeauftragte(r): Schöch

Sonstige Informationen: keine

Lehrveranstaltungen:

12401620 Digitalisierung und Digitale Edition / 2.0 SWS / Seminar

Modul: INFORMATIONSSYSTEME

zugeordnet zu:

Empfohlenes Fachsemester: 4. Semester Leistungspunkte / ECTS: 5,0

Moduldauer (Semester): Semesterwochenstunden: 3,0

Angebotshäufigkeit: Präsenzstudium (h):

Lehrsprache: Selbststudium (h):

Arbeitsaufwand (h):

Zu erbringende
Prüfungsleistung(en):Voraussetzungen
für die Vergabe von
Leistungspunkten:Zu erbringende
Studienleistung(en):Prüfungsvoraussetzung(en)
(Module):Gewichtung der
Prüfungsleistung(en):

Qualifikationsziele:

Inhalte:

Literatur:

Veranstaltungsformen:

Empfohlene
Voraussetzungen:Verwendbarkeit des
Moduls:

Modulbeauftragte(r):

Sonstige
Informationen:

Lehrveranstaltungen:

14803181 XML Technologien / Vorlesung

14803235 Nichtrelationale Informationssysteme / Vorlesung

14803236 Nichtrelationale Informationssysteme / Übung

Modul: DATENBANKSYSTEME

zugeordnet zu:

Empfohlenes Fachsemester:	4. Semester	Leistungspunkte / ECTS:	5,0
Moduldauer (Semester):	1	Semesterwochenstunden:	3,0
Angebotshäufigkeit:		Präsenzstudium (h):	45
Lehrsprache:		Selbststudium (h):	105
		Arbeitsaufwand (h):	150

Zu erbringende Prüfungsleistung(en):	Klausur (120 Min.)
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Regelmäßige Teilnahme, Bestehen der Studienleistungen, Bestehen der Prüfungsleistung
Zu erbringende Studienleistung(en):	Erreichen einer Mindestpunktzahl bei den Übungsaufgaben sowie Bestehen der Abschlussprüfung
Prüfungsvoraussetzung(en) (Module):	Keine
Gewichtung der Prüfungsleistung(en):	Die Modulnote fließt gemäß dem Gewicht der Leistungspunkte des Moduls in die Endnote ein.

Qualifikationsziele:

- Grundlegende Kenntnisse über Datenbanksysteme
- Fakten- und Methodenwissen über konzeptuelle Modellierung, Design relationaler Datenbanksysteme sowie Abfrage und Manipulation relationaler Daten.
- Praktischer Umgang mit Entwurfsmethoden und mit einem aktuellen Datenbanksystem

Softskills:

- Erwerb von Fertigkeiten und Methoden beim Durcharbeiten der Vorlesungsinhalte
- Selbstständiges Arbeiten beim Lösen von Übungsaufgaben
- Argumentation und Präsentation eigener Ergebnisse in den Übungsgruppen.

Inhalte:

- Motivation
- - Entity-Relationship-Modell
 - UML-Klassendiagramme
- Relationales Modell
- Transformation von ER-Modellen in das relationale Modell
- Entwurfstheorie, Normalformen
- - Relationenalgebra, Relationenkalkül
 - SQL
- Aufbau von Datenbanksystemen
- Zugriff auf Datenbanksysteme aus Programmiersprachen
- Einführung in die Arbeit mit SQL-Datenbanken am Beispiel von PostgreSQL
- Transaktionskonzept

Literatur: Foliensatz mit Hinweisen auf aktuelle Literatur (meist in Englisch). Primäre Empfehlung z.Zt.:

- Alfons Kemper, André Eickler, Datenbanksysteme: Eine Einführung, 10. Auflage, De Gruyter, 2015.

Veranstaltungsformen: Vorlesungen, Übungen

Empfohlene
Voraussetzungen:

Verwendbarkeit des Moduls: Informatik (Kernfach/Hauptfach/Nebenfach/Lehramt), Wirtschaftsinformatik, Angewandte Mathematik, Angewandte Geoinformatik, Geographie, Computerlinguistik

Modulbeauftragte(r): Modulbeauftragter: Schenkel
hauptamtlich Lehrende: Schenkel, Ley

Sonstige Informationen: Letztes Bearbeitungsdatum: 23.08.2017

Lehrveranstaltungen:

14803216 Datenbanksysteme / Vorlesung

14803218 Datenbanksysteme / Übung

Modul: WEB ENTWICKLUNG

zugeordnet zu:

Empfohlenes Fachsemester:	4. Semester	Leistungspunkte / ECTS:	5,0
Moduldauer (Semester):	1	Semesterwochenstunden:	3,0
Angebotshäufigkeit:		Präsenzstudium (h):	30 h
Lehrsprache:		Selbststudium (h):	120 h
		Arbeitsaufwand (h):	150 h

Zu erbringende Prüfungsleistung(en):	Portfolio-Prüfung
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Regelmäßige Teilnahme, Bestehen der Studienleistungen, Bestehen der Prüfungsleistung
Zu erbringende Studienleistung(en):	Online Übungen im Rahmen des E-Learning-Kurses
Prüfungsvoraussetzung(en) (Module):	keine
Gewichtung der Prüfungsleistung(en):	Die Modulnote fließt gemäß dem Gewicht der Leistungspunkte des Moduls in die Endnote ein.
Qualifikationsziele:	Die Studierenden lernen in der Veranstaltungen Web Anwendungen zu konzipieren und umzusetzen. Dazu werden aktuelle Web Technologien gelehrt und verwendet. Schlüsselqualifikationen - Teamfähigkeit - Umgang mit modernen Informationstechnologien - Fähigkeit, Wissen und Informationen zu verdichten und zu strukturieren - Fähigkeit, eigenverantwortlich weiter zu lernen
Inhalte:	Einführung Grundlagen von Web Anwendungen LAMP Architektur Entwicklungsumgebungen für Web Projekte HTML5 & CSS 3 Bootstrap Grundlagen von PHP I Grundlagen von PHP II MySQL und PHPMyAdmin Codeigniter I Codeigniter II JavaScript I JavaScript II / JQuery
Literatur:	Jacobsen, J. 2017: Website-Konzeption: Erfolgreiche Websites planen, umsetzen und betreiben, 8. Auflage, Addison-Wesley 2017 Bonacina, M. 2018: PHP und MySQL für Einsteiger: Dynamische Webseiten durch PHP 7, SQL und Objektorientierte Programmierung, BMU-Verlag. Krause, J. 2018: Bootstrap kurz & gut, O'Reilly Fuchs, P. 2019: JavaScript Programmieren für Einsteiger: Der leichte Weg zum JavaScript-Experten, BMU-Verlag

Veranstaltungsformen: (a) Vorlesung „Web Entwicklung“ (2 SWS) und E-Learning-Kurs „Web Entwicklung“ im Selbststudium

Empfohlene
Voraussetzungen:

Verwendbarkeit des
Moduls: Wahlpflichtmodul im Studiengang „Informatik“ (B.Sc.)
Wahlpflichtmodul im Studiengang Sprache, Technologie, Medien (B.Sc.)
Wahlpflichtmodul im Studiengang "Medien- und
Kommunikationswissenschaft" (B.A.)
Freier Wahlbereich Bachelor - Kompetenzbereich Natur und Technik
[Spirit Advanced Modul](#)

Modulbeauftragte(r): apl. Prof. Dr. Axel Kalenborn

Sonstige
Informationen: [Spirit Advanced Modul](#)

Lehrveranstaltungen:

14502894 Webentwicklung / Vorlesung

14502895 Webentwicklung / E-Learning-Kurs

Modul: AGENTENBASIERTE MODELLIERUNG

zugeordnet zu:

Empfohlenes Fachsemester:	4. Semester	Leistungspunkte / ECTS:	5,0
Moduldauer (Semester):	1	Semesterwochenstunden:	3,0
Angebotshäufigkeit:		Präsenzstudium (h):	45 h
Lehrsprache:		Selbststudium (h):	105 h
		Arbeitsaufwand (h):	150 h

Zu erbringende Prüfungsleistung(en):	Portfolio-Prüfung
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Regelmäßige Teilnahme, Bestehen der Studienleistungen, Bestehen der Prüfungsleistung
Zu erbringende Studienleistung(en):	Übungsaufgaben und mündliche Testate
Prüfungsvoraussetzung(en) (Module):	keine
Gewichtung der Prüfungsleistung(en):	Die Modulnote fließt gemäß dem Gewicht der Leistungspunkte des Moduls in die Endnote ein.

Qualifikationsziele:

- Verständnis der Grundbegriffe agentenbasierter Modellierung
- Fakten- und Methodenwissen über die Durchführung aktorsorientierter Modellierungsprojekte sowie die dabei verwendeten Techniken
- Grundlagen und erste Erfahrungen mit der Implementierung agentenbasierter Modelle
- Kenntnisse über Anwendungsperspektiven von agentenbasierten Modellen in Wissenschaft und Industrie
- Teamfähigkeit
- Präsentations- und Moderationstechniken
- Fremdsprachenkenntnisse (Vorlesung und Übung in englischer Sprache!)
- Umgang mit vorwiegend englischsprachiger Literatur

Inhalte:	<p>Grundlagen der Modellierung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Systeme, Modelle und Szenarien • Strukturelle Abstraktion • Akteursorientierte Modellierung <p>Grundlagen der Agententechnologie</p> <ul style="list-style-type: none"> • Repräsentation von Agenten und Agentenumwelt • Agentifizierung von Systemen • Reaktive Agenten • Agentenkommunikation <p>Erweiterte Konzepte der Modellierung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorgehensmodelle, Designrichtlinien und Dokumentation • Formulierung von Modellanforderungen und Hypothesen • Formalisierung und Implementierung agentenbasierter Modelle
----------	--

	<ul style="list-style-type: none"> • Modellverifikation und -validierung • Erweiterte Konzepte der Agententechnologie • Agentenkoordination • Psychologische und soziologische Grundlagen intelligenter Agenten • Ziel- und nutzenbasierte Agenten • Deliberative und kognitive Agenten <p>Anwendungen der agentenbasierten Modellierung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Design und Auswertung agentenbasierter Simulationen • Agentenbasierte Sozialmodelle • Agentenbasierte Ökonomie (agent-based computational economics) • Agentenbasierte Modellierung in Produktion und Logistik
Literatur:	Russel, Norvig, 2010: Artificial Intelligence – A Modern Approach, Series in Artificial Intelligence, Prentice Hall
Veranstaltungsformen:	(a) Vorlesung „Agentenbasierte Modellierung“ (2 SWS) und (b) Übung „Agentenbasierte Modellierung“ (1 SWS)
Empfohlene Voraussetzungen:	Veranstaltung „Grundlagen der Künstlichen Intelligenz“
Verwendbarkeit des Moduls:	<p>Pflichtmodul im Bachelor Wirtschaftsinformatik verwendbar im:</p> <p>Bachelor Medien- und Kommunikationswissenschaft Bachelor Sprache, Technologie, Medien Master Medienwissenschaft Bachelor Informatik Master Data Science Master Psychologie Master Angewandte Mathematik Master Digital Humanities Freier Wahlbereich Bachelor - Kompetenzbereich Natur und Technik</p>

Modulbeauftragte(r): Prof. Dr. Ingo J. Timm

Sonstige
Informationen:

Lehrveranstaltungen:

14502887 Agentenbasierte Modellierung / Vorlesung

14502888 Agentenbasierte Modellierung / Übung

**Modul: DIGITALE GESCHÄFTSPROZESSE UND ENTSCHEIDUNGEN
(NICHT ENDNOTENRELEVANT)**

zugeordnet zu:

Empfohlenes Fachsemester: 4. Semester	Leistungspunkte / ECTS: 5,0
Moduldauer (Semester): 1	Semesterwochenstunden: 3,0
Angebotshäufigkeit:	Präsenzstudium (h): 45 h
Lehrsprache:	Selbststudium (h): 105 h
	Arbeitsaufwand (h): 150 h

Zu erbringende
Prüfungsleistung(en): Klausur (90 Min.)Voraussetzungen
für die Vergabe von
Leistungspunkten: Regelmäßige Teilnahme, Bestehen der Studienleistungen, Bestehen der
PrüfungsleistungZu erbringende
Studienleistung(en): Hausaufgaben, ÜbungsaufgabenPrüfungsvoraussetzung(en) keine
(Module):Gewichtung der
Prüfungsleistung(en): Die Modulnote fließt nicht in die Endnote ein.

Qualifikationsziele:

- Verständnis der Grundlagen von digitalen Geschäftsprozessen und Entscheidungen
- Verständnis der Basistechnologien für Web-basierte B2C Commerce Systeme
- Überblick über die Integration von Unternehmen durch B2B
- Analyse und Evaluation aktueller Trends der digitalen Transformation und ihre Auswirkungen
- Überblick über das Methodenspektrum der Business Intelligence
- Überblick über kommerzielle Werkzeuge und Werkzeugtypen

Inhalte:

1. Teil: Digitale Geschäftsprozesse

- Grundlagen und ökonomische Auswirkungen der digitalen Transformation und ihre Trends
- Disruptive digitale Geschäftsmodelle, Informationsmanagement
- Marketing, B2B Collaboration, Payment
- Digitale Leistungserfüllung, elektronische und mechanische Disposition
- Anwendungsbezogene Verwendung von künstlicher Intelligenz am Beispiel von Industrie 4.0 und Logistik 4.0
- Auswirkungen auf die Arbeitswelt (Arbeit 4.0) und ethische Verantwortung

2. Teil: Entscheidung

- Einführung und Grundbegriffe des Business Intelligence
- Data Warehousing & Business Analytics
- Nutzung von Big Data und KI-Methoden in der Entscheidungsunterstützung

-
- Werkzeuge und Fallstudien
-

Literatur:

- Laudon, Laudon, Schoder: Wirtschaftsinformatik: Eine Einführung, Pearson Verlag, 2015.
 - Meier, Stormer: eBusiness & eCommerce: Management der digitalen Wertschöpfungskette, Springer Gabler, 2012.
 - Wirtz: Electronic Business, Springer Gabler, 2018.
 - Kemper, Wehanna, Unger: Business Intelligence: Grundlagen und praktische Anwendungen, Vieweg Verlag, 2004.
 - Turban, Sharda, Aronson, King: Business Intelligence: A Managerial Approach, Pearson Verlag, 2008
-

Veranstaltungsformen: (a) Vorlesung „Digitale Geschäftsprozesse und Entscheidung“ (2 SWS) und Übung „Digitale Geschäftsprozesse und Entscheidung“ (1 SWS)

Empfohlene
Voraussetzungen:

Verwendbarkeit des
Moduls:

Pflichtmodul im Studiengang „Wirtschaftsinformatik“ (B.Sc.)
verwendbar in:
Informatik (Bachelor)
Medien-(und Kommunikations)wissenschaften (Bachelor)
Sprache, Technologie, Medien (Bachelor)
Medienwissenschaft (Master)
Betriebswirtschaftslehre (Master)
Financial Management (Master)
Freier Wahlbereich Bachelor im Kompetenzbereich Natur und Technik

Modulbeauftragte(r): Bergmann, Timm

Sonstige
Informationen:

Lehrveranstaltungen:

- 14502921 Digitale Geschäftsprozesse und Entscheidungen / Vorlesung
14502922 Digitale Geschäftsprozesse und Entscheidungen / Übung

Modul: STATISTIK

zugeordnet zu:

Empfohlenes Fachsemester:	4. Semester	Leistungspunkte / ECTS:	10,0
Moduldauer (Semester):	1	Semesterwochenstunden:	8,0
Angebotshäufigkeit:		Präsenzstudium (h):	90 h
Lehrsprache:	deutsch	Selbststudium (h):	210 h
		Arbeitsaufwand (h):	300 h

Zu erbringende Prüfungsleistung(en):	Klausur (120 Min.)
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Regelmäßige Teilnahme, Bestehen der Studienleistungen, Bestehen der Prüfungsleistung
Zu erbringende Studienleistung(en):	keine
Prüfungsvoraussetzung(en) (Module):	Keine
Gewichtung der Prüfungsleistung(en):	Die Modulnote fließt gemäß dem Gewicht der Leistungspunkte des Moduls in die Endnote ein.

Qualifikationsziele:	Die Studierenden erwerben allgemeine Kenntnisse im Umgang mit Daten im Sinne der Statistik. Hierzu gehört zunächst ein Wissen um deren Erhebung, Auswertung, Verdichtung, Präsentation in Tabellen und Grafiken sowie ihre allgemeine Analyse (deskriptive Statistik). Ein besonderes Augenmerk liegt hierbei auf Kennzahlen der Wirtschafts- und Sozialstatistik. Darüber hinaus erwerben die Studierenden grundlegende Kenntnisse der Wahrscheinlichkeitsrechnung sowie einen Einblick in die Theorie der Zufallsvariablen und derer Verteilungen. Diese Grundlagen sind zur Beherrschung der Methoden der induktiven Statistik notwendig. Mit dem Schätzen und Hypothesentesten lernen die Studierenden wie sie mit Stichproben-Daten gewonnene Ergebnisse geeignet auf eine interessierende Grundgesamtheit übertragen können.
----------------------	--

Inhalte:	Beispielhafte Gliederung der Vorlesung: <ol style="list-style-type: none"> 1. Einführung in die Statistik 2. Methoden der Erhebung und Aufbereitung 3. Statistische Maße 4. Wirtschaftsstatistik 5. Zusammenhangsmaße, Korrelation und Regression 6. Prognose und Zeitreihen 7. Wahrscheinlichkeitsrechnung 8. Zufallsvariablen 9. Ausgewählte diskrete und stetige Verteilungen 10. Statistische Schätzverfahren 11. Statistische Testverfahren 12. Regressionsanalyse
----------	--

Literatur:

Veranstaltungsformen:	a) Vorlesung Statistik I + II: Deskriptive und induktive Statistik b) Tutorium zu Statistik I + II: Deskriptive und induktive Statistik
-----------------------	---

Empfohlene Voraussetzungen:	Formal: keine Inhaltlich: Mathematik I + II
Verwendbarkeit des Moduls:	Als Modul „Statistik I + II“ in den Bachelorstudiengängen „Betriebswirtschaftslehre“, „Sozialwissenschaften“, „Economics and Finance“, „Volkswirtschaftslehre (Nebenfach)“, „Volkswirtschaftslehre (Hauptfach)“ und „Volkswirtschaftslehre (Kernfach)“ anrechenbar. Es handelt sich um ein Pflichtmodul.
Modulbeauftragte(r):	Prof. Dr. Ralf Münnich (Modulbeauftragter), Dr. Florian Ertz
Sonstige Informationen:	Letzte Bearbeitung: 01.12.2021

Lehrveranstaltungen:

Modul: BACHELOR-ABSCHLUSSMODUL

zugeordnet zu:

Empfohlenes Fachsemester:	6. Semester	Leistungspunkte / ECTS:	15,0
Moduldauer (Semester):		Semesterwochenstunden:	2,0
Angebotshäufigkeit:	jedes Semester	Präsenzstudium (h):	30 Std.
Lehrsprache:	deutsch	Selbststudium (h):	420 Std:
		Arbeitsaufwand (h):	450 Std.

Zu erbringende
Prüfungsleistung(en): Bachelorarbeit

Voraussetzungen
für die Vergabe von
Leistungspunkten:

Zu erbringende
Studienleistung(en): Präsentation und Abgabe eines Exposés zur Bachelorarbeit.

Prüfungsvoraussetzung(en)
(Module):

Gewichtung der
Prüfungsleistung(en):

Qualifikationsziele: Die Studierenden

- sind in der Lage, eine wissenschaftliche Fragestellung selbständig zu entwickeln und theoretisch und methodisch fundiert zu bearbeiten.
- können wissenschaftliche Ergebnisse im Rahmen einer Dokumentation vorstellen, kontextualisieren und zusammenfassen.
- lernen, eigenständig erfasste Ergebnisse auch in einem größeren und weiterführenden Kontext zu betrachten.

Inhalte: Im Abschlussmodul sollen die Studierenden zeigen, dass sie die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens in der Kommunikations- und Medienwissenschaft beherrschen und selbständig auf eine begrenzte Themenstellung anwenden können. Erwartet wird, dass sie dabei theoretisch und methodisch fundiert vorgehen. Im Kolloquium zur Bachelorarbeit werden die Vorhaben der Studierenden vorgestellt und gemeinsam methodische und/oder theoretische Probleme diskutiert. Forschungsdesigns und Fragestellungen sollen kritisch diskutiert und reflektiert werden. Das Kolloquium bietet Gelegenheit, Probleme der Forschungspraxis und die Auslegung oder Geltung formaler Regeln für das Abfassen der Arbeit zu besprechen. Eine Wiederholung propädeutischer Grundlagen ist dafür zentral.

Literatur: American Psychological Association. (2020). *Publication manual of the American Psychological Association (7. Aufl.)*. Washington, DC: APA.

Veranstaltungsformen: (a) Kolloquium zur Bachelorarbeit (2 SWS)

Empfohlene
Voraussetzungen: Das Modul „Angewandte Medien- und Kommunikationsforschung“ sollte bereits absolviert worden sein.
Für die Anmeldung der Modulprüfung (Bachelorarbeit) sollen 100 LP erbracht worden sein.

Verwendbarkeit des Moduls: -

Modulbeauftragte(r): Müller, Nuernbergk

Sonstige Informationen: -

Lehrveranstaltungen: